BAD ALEXANDERSBAD

DIE QUELLE

Informationen für Bürger und Gäste in Bad Alexandersbad

10. Jahrgang, Nr. 49 – 28.09.2018

Der Alexanderplatz

Die „Neue Mitte" im Heilbad nimmt Gestalt an

Das Projekt „Neue Mitte" beschäftigt sich seit 2015 mit der Modernisierung des historischen Kurquartiers zwischen dem Markgräflichen Schloss und dem neuen ALEXBAD. Mit den modern gestalteten Schlossterrassen wurde am 01.07.2016 der erste Teil des Projektes eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Sie sind seither ein beliebter Treffpunkt für Bürger und Gäste.

Parallel zur Fertigstellung der Schlossterrassen erfolgte die Planung für den zweiten Teil des Projektes, den Alexanderplatz. Ziel der Gemeinde Bad Alexandersbad und des Architekturbüros Geskes & Hack aus Berlin war und ist es, die „Neue Mitte" wieder zu einer der schönsten Kuranlagen in ganz Bayern zu machen.

Nach einer für die gesamte Entwicklung schmerzlichen Verzögerung von rund einem Jahr laufen nun die Bauarbeiten auf Hochtouren. Seit 24. Juli 2018 ist der neue Teil der Markgrafenstraße vor dem ALEXBAD geöffnet. In Höhe des Soibelmanns Hotel Bad Alexandersbad bildet ein mit Granit gepflastertes Band den „Eingang" zum neuen Kurquartier. Aufgrund der hohen Beanspruchung wurde das sich daran anschließende Busrondell asphaltiert. Die Insel wurde neu gestaltet, der vorhandene ortsbildprägende Kastanienbaum in der Mitte bleibt erhalten.

Die Straße „Birkleinweg" wurde bereits im Jahr 2017 neu gestaltet. Attraktive Grünflächen entlang des ALEXBAD werden das Gesamtbild nach der Fertigstellung des Alexanderplatzes abrunden. Der gesamte Bereich des neuen Kurplatzes erstreckt sich rund um das ALEXBAD – von der Luisenburgallee, über die gesamte Fläche zwischen der Markgrafenstraße und dem ALEXBAD bis hin zum Birkleinweg.

Bei den Materialien wurde wie bei allen Projekten im Rahmen des Entwicklungsprozesses ein besonderes Augenmerk auf die Themen Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit gelegt. Alle befestigten Flächen wurden demnach mit Granit aus dem Bayerischen Wald gepflastert, der an das Klima entsprechend gewöhnt und damit langlebiger ist. Eine große Grüninsel in der Mitte des Alexanderplatzes – direkt vor dem ALEXBAD – mit Wegeverbindungen und Sitzmöglichkeiten bietet den Besuchern Gelegenheit zum Wandeln und Ausruhen. Entlang der Gebäude sorgt eine einrahmende Begrünung für ein natürliches Ambiente und die moderne Architektur wird dadurch in Szene gesetzt.

Der neue Teil der Markgrafenstraße vor dem ALEXBAD

Das BioenergieHeilbad Bad Alexandersbad setzt beim Beleuchtungskonzept in bewährter Manier auf LED-Technik. Mit energieeffizienten Leuchtmitteln werden Straßen und Wege, aber auch historische sowie moderne Gebäude beleuchtet. Die Fassadeninszenierung des Markgräflichen Schlosses und der Ludwigsburg findet hier ihre schlüssige Fortsetzung.

Auch hinter dem Pflanzkonzept stecken nachhaltige Überlegungen. Pflegeleichte Stauden bilden eine farbenfrohe Bodenbepflanzung, ergänzt durch eine gezielte Auswahl an verschiedenen Bäumen. Beides in Kombination wird die Aufenthaltsqualität im Herzen des kleinsten bayerischen Heilbades wesentlich steigern.

Neben all den modernen Elementen spielte auch die historische Achse „Quellenplatz – Luisenburg" eine wichtige Rolle im Planungsprozess. Geschnittene Hainbuchen wie auf den Schlossterrassen werden sich an der Luisenburgallee entlang bis zur westlichen Kante des Alten Kurhauses ziehen, um die Achse entsprechend fortzusetzen.

Alle Maßnahmen des Projektes greifen bewusst ineinander, um das Kurensemble aus historischem Kurpark, Schlossterrassen, Alexanderplatz und historischen sowie modernen Kurgebäuden nach seiner kompletten Fertigstellung im Frühjahr 2019 zu einer der schönsten Kuranlagen in ganz Bayern zu machen.

Anja Hösl
Marketing & Produktentwicklung

Aus dem Inhalt:

Aktuelles aus dem Kinderhaus ... 2
Besuch von Emmi Zeulner 3
Eröffnung der Karpfensaison 3
Fortschritte Dorferneuerung 4
Änderung der Vorfahrt 4
Amtliche Bekanntmachungen 5
Aus dem Gemeinderat 6/7
Genusswanderung 8
Mountainbike-Wochenende 8
Fichtelgebirgs-Marathon 8
Sommer- und Lichterfest 9
Architektouren 10
Besuch aus Bad Wörishofen 11
Die Bücherfreunde empfehlen ..11
Vorteile Gewichtsabnahme 12
VHS-Kursprogramm Herbst 13
Neuer Trainingsbereich 13
Bürger gestalten Ort 14
Lebendiger Adventskalender ... 15
Grandiose Waldbad-Saison 16
Kooperation Marktredwitz 17
Gesundes Bayern 18
JHV der 5 KurFranken 19
Spende an das Kinderhaus 19
60. Jubiläum EBZ..... 20
Tier- und Pflanzenwelt 21
Neues aus St. Michael 22
Seniorenfahrt des Landkreises . 23
Osteopathie-Schule eröffnet 23
Archedorf Kleinwendern 24

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Bilder von Aktivitäten der Kinder aus der Kinderkrippe, dem Kindergarten und dem Hort

Die Krippenkinder waren ganz fleißige Helfer und ernteten Kirschen, Johannisbeeren und Blaubeeren. Natürlich durften die leckeren Früchte auch gleich genascht werden!

Der große Sommerausflug der Krippenkinder ging dieses Jahr nach Sichersreuth zum Bauernhof der Familie Bauer. Die Kinder durften die Kühe im Kuhstall besuchen und sie füttern. Herzliches Dankeschön für den tollen Vormittag an die Familie Bauer.

Jörg Kastner von der Freiwilligen Feuerwehr besuchte das Kinderhaus. Alle Kinder durften mit dem großen Wasserschlauch spritzen und das Feuerwehrauto begutachten. Danach gab es noch eine herrliche, abkühlende Planschparty. Herzliches Dankeschön!

Die Kindergartenkinder besuchten das möglicherweise zukünftige „Archedorf" Kleinwendern. Die Jungen und Mädchen lernten die seltenen alten Tierrassen kennen.

Dieses Jahr wurden 10 Vorschulkinder bei einer Abschiedsfeier mit Brotzeit, Liedern und Spielen sowie einer Abschieds-Abenteuer-Tour aus dem Kindergarten verabschiedet.

Die 5- und 6-jährigen Kindergartenkinder statteten dem Brunnenfest einen Besuch ab. Fleißig wurden 25 Brunnen erlaufen und begutachtet. Zwischendurch gab es leckere Brotzeit, Spielen am Spielplatz und ein leckeres Eis zum Schlecken.

Am letzten Schultag fand unsere Hortübernachtung mit großem Matratzenlager statt. Danach ging es auf zur Nachtwanderung, bei der es den geheimen Hortschatz zu finden galt.

Im Sommer lockte uns das Wasser vor dem Schloss nach draußen.

Zu Besuch bei der Feuerwehr.

Wir starteten mit der Ferienaktionswoche in den August. Jeden Tag warteten spannende Spielideen und Abenteuer auf uns. So hatten wir einen Spielzeug- und Schminktag, sind auf die Kösseine gewandert, mit anschließender Einkehr, und haben uns darin versucht, propellerbetriebene Flaschenfahrzeuge zu basteln. Am Donnerstag spendierte der Förderverein einen fantastischen und sehr kurzweiligen Ausflug ins Comicmuseum „Erika Fuchs Haus" in Schwarzenbach an der Saale. Am Freitag feierten wir mit einem umfangreichen Picknick Abschied von unserer Praktikantin Charleen Masur.

Emmi Zeulner besucht Bad Alexandersbad

Diskussion über die zukünftige Entwicklung im Bereich Gesundheitsvorsorge

Am 11. Juli 2018 besuchte die Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner das kleinste Heilbad Bayerns, um mit Bürgermeister Peter Berek und Vertretern des Bundesverbandes Osteopathie e.V. – BVO über die zukünftige Entwicklung im Bereich Gesundheitsvorsorge zu diskutieren.

In einer Gesprächsrunde mit Bürgermeister Peter Berek, dem Vorsitzenden des CSU-Ortsverbandes Michael Galimbis, dem Vorsitzenden des BVO, Georg Schöner und der Geschäftsführerin des Verbandes, Christine Berek, informierte sich Emmi Zeulner (MdB) über die Herausforderungen in Bad Alexandersbad.

Bürgermeister Peter Berek stellte den Entwicklungsprozess von Bad Alexandersbad seit 2008 vor, bei dem die Themen Bioenergie, Kinderbetreuung und Erneuerung des historischen Kurquartiers eine große Rolle spielen. Das ALEXBAD ist laut Herrn Berek seit seiner Eröffnung im Mai 2017 der Mittelpunkt des Gesundheitsangebotes im Heilbad.

In der Osteopathie sieht Berek eine sinnvolle Ergänzung zu den medizinischen und therapeutischen Angeboten im Heilbad. Mit dem Bundesverband Osteopathie e.V. und der Freien Akademie für Osteopathie konnte die Gemeinde wertvolle Partner gewinnen. Verbandsvorsitzender und Akademie-Gründer Georg Schöner möchte die Osteopathie ausgehend vom kleinsten Heilbad Bayerns zu einem festen Bestandteil im Gesundheitssystem machen. Der Bundesverband steht für eine qualitativ hochwertige und einheitliche Ausbildung für alle Osteopathen in Deutschland. Ziel ist die gesetzliche Anerkennung der Osteopathie als eigenständiges Berufsbild.

In einem sehr offenen Gespräch erläuterte MdB Emmi Zeulner, dass das Thema Osteopathie derzeit in der Gesundheitspolitik nur eines unter vielen Themen auf Bundesebene ist. Dazu gehören z.B. auch die Akademisierungsbestrebungen der Physiotherapie oder das weitere Vorgehen im Pflegebereich. Ihr Ziel sei es, so Emmi Zeulner, immer das Gemeinwohl im Auge zu behalten. Deshalb ist eine hohe Qualität in der Gesundheitsversorgung für sie von entscheidender Bedeutung. Wenn die Osteopathie dazu beitragen kann, wird es an der notwendigen Unterstützung auch nicht fehlen. Es wäre aus ihrer Sicht auch denkbar, die Bereiche Osteopathie und Physiotherapie miteinander zu denken und nicht gegeneinander. Georg Schöner erläuterte, dass er großen Wert auf eine Zusammenarbeit des BVO mit dem zweiten großen Osteopathie-Verband in Deutschland, dem VOD, legt.

Im Anschluss an die Diskussionsrunde verewigte sich Emmi Zeulner, Mitglied des Bundestages, mit einem Eintrag im Goldenen Buch der Gemeinde Bad Alexandersbad.

Gesprächsthema war schließlich auch die weitere finanzielle Entwicklung von Bad Alexandersbad. Die angestoßenen Investitionen und der Kurbetrieb mit dem neuen ALEXBAD waren alternativlos, sie fordern vom kleinsten bayerischen Heilbad aber auch höchste finanzielle Anstrengungen. Nun gehe es darum, da waren sich alle Anwesenden einig, die Investitionen weiter zu begleiten und die Entwicklung des Heilbades zum Erfolg zu führen.

Anja Hösl
Marketing & Produktentwicklung

Eröffnung der Karpfensaison in Bad Alexandersbad

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber gab den Startschuss für die Saison 2018

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Landtags-Vizepräsidentin Inge Aures, Landtagsabgeordneter Martin Schöffel, Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, Landrat Dr. Karl Döhler und weitere Ehrengäste kamen nach Bad Alexandersbad, um am Rogler Teich den Karpfen als herausragende bayerische Spezialität zu würdigen.

Fischwirt Markus Fuchs fischte einige Exemplare frisch aus dem Teich, damit die Besucher die Tiere einmal ganz aus der Nähe betrachten konnten. Anschließend erwartete die Gäste ein 3-Gänge-Menü mit Karpfen in den verschiedensten Variationen.

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber betonte diesbezüglich, welche große Bedeutung der Verzehr heimischer Karpfengerichte für den Erhalt der regionalen Teichwirtschaft hat.

Zum Abschluss verewigte sich die Ministerin mit einem Eintrag im Goldenen Buch der Gemeinde Bad Alexandersbad und bedankte sich bei Bürgermeister Peter Berek für die Gastfreundschaft. Dieser verband seinen Dank mit einer Einladung, das kleinste Heilbad Bayerns bei einem erneuten Besuch kennenzulernen.

Auf dem Bild v.l.: Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, Landrat Dr. Karl Döhler, Erster Bürgermeister Peter Berek, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Landtagsabgeordneter Ludwig von Lerchenfeld, Landtagsabgeordneter Martin Schöffel, 1. Vorsitzender der Teichgenossenschaft Oberfranken Dr. Peter Thoma.

Dorferneuerung schreitet voran

Der Alexanderplatz nimmt Gestalt an

So ganz lautlos wollte Hotelmanager Georgios Karakasis vom Soibelmanns Hotel Bad Alexandersbad die Fertigstellung der Markgrafenstraße vom Hotel entlang des ALEXBAD bis zur Luisenburgallee nicht vorbei ziehen lassen. Dieser Baufortschritt bei der Baumaßnahme „Alexanderplatz" sollte mit einer kleinen Feier auf der Hotelterrasse gewürdigt werden.

Bürgermeister Peter Berek, Landrat Dr. Karl Döhler und Landtagsabgeordneter Martin Schöffel waren der Einladung ebenso gerne gefolgt wie die Vertreterin des Amtes für ländliche Entwicklung, Claudia Stich, sowie Richard Steppan vom gleichnamigen Planungsbüro. Der Sicherheitsbeauftragte Rainer Dittrich, Mitglieder des Gemeinderates und des Dorferneuerungsvorstandes sowie Vertreter der ausführenden Baufirma VSTR Rodewisch komplettierten die Gästeliste.

Nach einer kurzen Begrüßung in der Gläsernen Mitte im ALEXBAD besichtigte die Gruppe bei bestem Augustwetter die bereits fertigen und von Planer Richard Steppan fachkundig erläuterten Bauabschnitte. Neben dem neuen Teilabschnitt des Birkleinweges und des Busrondells begeisterte vor allem der mit Granit gepflasterte Teil der Markgrafenstraße als Teil des historischen Kurquartiers.

Im Anschluss lud Herr Karakasis zu einem kleinen Imbiss mit regionalen Köstlichkeiten auf die Terrasse des Hotels ein. Dort berichtete der extra wegen des Termins angereiste Eigentümer des Hotels, Herr Emil Soibelmann, von den in den nächsten Jahren geplanten Investitionen.

Das Fazit aller Beteiligten lautete, dass sich das kleinste Heilbad Bayerns trotz der Verzögerungen in den letzten zwei Jahren auf einem guten Weg befindet. Zwar behindert die Baustelle nun schon seit der Eröffnung im Mai 2017 den Betrieb im ALEXBAD erheblich.

So konnten die Gäste des Soibelmann Hotels in den letzten Monaten das ALEXBAD nur über Umwege erreichen, die Nachfrage gestaltete sich entsprechend gering. Nun ist jedoch ein Ende in Sicht, so dass die Vertreter des Hotels und Bürgermeister Peter Berek auf eine gute Entwicklung hoffen dürfen.

Anja Hösl
Marketing & Produktentwicklung

Umsetzung der DSGVO

Die Datenschutzbeauftragte der Gemeinde

Nach § 4f Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) müssen in Deutschland sogenannte öffentliche Stellen, z. B. Behörden, und nicht rein zu privaten Zwecken tätige nicht-öffentliche Stellen, z. B. Unternehmen, Freiberufler und Vereine, einen internen oder externen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellen, wenn mindestens 10 Beschäftigte ständig automatisiert (i. d. R. mittels Computer) personenbezogene Daten von Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten etc. erheben, verarbeiten oder nutzen. Personenbezogene Daten sind z.B. Namen, Anschriften, Geburtsdaten, Bank-, Lohndaten und E-Mailadressen.

Anna Piras aus dem Fachbereich Marketing & Produktentwicklung ist seit Mai 2018 die Datenschutzbeauftragte der Gemeinde Bad Alexandersbad. Sie übernimmt seitdem alle Aufgaben rund um den Datenschutz der Gemeinde und steht den verschiedenen Fachbereichen bei Fragen zur Verfügung.

Darunter fallen u. a. die Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs, die Formulierung von Handlungsempfehlungen, die Erstellung relevanter datenschutzrechtlicher Dokumente und die Überwachung der Einhaltung der festgelegten Maßnahmen.

Änderung der Vorfahrt

Vorfahrt auf der Markgrafenstraße

Seit Ende Juli 2018 ist die Markgrafenstraße wieder durchgängig befahrbar. In diesem Zuge wurde auch die Vorfahrtsregelung geändert, sodass seitdem alle Verkehrsteilnehmer auf der Markgrafenstraße Vorfahrt haben. Im Bild sehen Sie das neu angebrachte Vorfahrtsschild an der Kreuzung der Markgrafenstraße und des Kirchsteigs.

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsblatt der Gemeinde Bad Alexandersbad

Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages (KurBS) der Gemeinde Bad Alexandersbad

Vom 10. September 2018

Aufgrund von Art. 2 und Art. 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt die Gemeinde Bad Alexandersbad folgende

Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages (KurBS) der Gemeinde Bad Alexandersbad

Vom 19.12.2017 (Amtsblatt der Gemeinde Bad Alexandersbad „Die Quelle" Sonderausgabe Nr. 1/2017 vom 20.12.2017) in der vom 01.01.2018 an gültigen Fassung:

§1

Der § 3 Abs. 1 Satz 1 KurBS erhält folgende neue Fassung:

„§ 3 Kurbeitragspflicht

(1) [1]Kurbeitragspflichtig ist, wer im Kurgebiet Unterkunft nimmt, ohne dort seine Hauptwohnung im Sinn des Bundesmeldegesetzes oder seinen ständigen Aufenthalt zu haben."

§ 2

Nach § 10 KurBS wird folgender § 10 a neu eingefügt:

„§ 10 a Besondere Vorschriften für Zweitwohnungsbesitzer

(1) [1]Von Personen, die ihre zweite oder eine weitere Wohnung in der Gemeinde haben und nach § 3 kurbeitragspflichtig sind, wird der Kurbeitrag abweichend von § 5 als Jahrespauschale erhoben. [2]Die Jahrespauschale beträgt das 21-fache des Kurbeitrags nach § 5 Abs. 2 Buchst. a). [3]Eine Ermäßigung wird nicht gewährt.

(2) Die Gemeinde kann zur Feststellung der Kurbeitragspflicht verlangen, dass Inhaber von Zweitwohnungen ihr über die Benutzung der Zweitwohnung Auskunft geben.

(3) [1]Der Inhaber einer zweiten oder weiteren Wohnung ist verpflichtet, den ersten Bezug der Wohnung gegenüber der Erhebungsberechtigten zur Festsetzung des pauschalierten Kurbeitrags unverzüglich anzuzeigen. [2]In diesem Fall entfällt die weitere Meldepflicht gem. § 6 Satz 1."

§ 3

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft.

Bad Alexandersbad, 10.09.2018
Gemeinde Bad Alexandersbad

gez.

Peter Berek
Erster Bürgermeister

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Bad Alexandersbad

Vom 10. September 2018

Aufgrund von Art. 2 und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und Art. 20 des Kostengesetzes (KG) erlässt die Gemeinde Bad Alexandersbad folgende

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Bad Alexandersbad

Vom 28.11.2011 (Amtsblatt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge Nr. 25/2011 vom 15.12.2011) in der vom 01.01.2011 an gültigen Fassung:

§1

Die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Bad Alexandersbad vom 28.11.2011 wird wie folgt geändert:

In § 8 Abs. 1 Buchst. a) wird die Zahl „100,–" durch die Zahl „269,50",
in § 8 Abs. 1 Buchst. b) wird die Zahl „360,–„ durch die Zahl „539,00",
in § 8 Abs. 1 Buchst. c) wird die Zahl „87,–„ durch die Zahl „187,00",
in § 8 Abs. 1 Buchst. d) wird die Zahl „307,–„ durch die Zahl „458,00",
in § 8 Abs. 1 Buchst. e) wird die Zahl „615,–„ durch die Zahl „916,00",
in § 8 Abs. 1 Buchst. f) wird die Zahl „153,–„ durch die Zahl „327,00",
in § 8 Abs. 1 Buchst. g) wird die Zahl „76,–„ durch die Zahl „163,50" ersetzt.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft.

Bad Alexandersbad, 10.09.2018
Gemeinde Bad Alexandersbad

gez.

Peter Berek
Erster Bürgermeister

Herbstliche Stimmung auf den modern gestalteten Schlossterrassen.

Aus dem Gemeinderat

Beratungen und Beschlüsse des Gremiums von März bis Juli 2018

Gemeinderatssitzung am 26.03.2018

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen für den Bauantrag von Herrn Michael Sander und Frau Anja Rasp zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage sowie Büro- und Ausstellungsraum für einen Installationsbetrieb auf dem Grundstück Fl.Nr. 42/1 der Gemarkung Bad Alexandersbad in Sichersreuth.

Die Jahresrechnung 2016 liegt seit 15.12.2017 in rechtskräftig gelegter Form wie folgt vor: Verwaltungshaushalt 2.859.224 €, Vermögenshaushalt 1.439.518 €, Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt 125.934 € und im Vermögenshaushalt 78.847 €. Die Jahresrechnung wird dem Rechnungsprüfungsausschuss zur örtlichen Prüfung überwiesen.

Gemäß § 79 KommHV werden im Zuge der Jahresrechnung 2017 keine neuen Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste gebildet. Alte Haushaltsausgabereste aus Vorjahren in Höhe von 28.571,00 € werden übernommen.

Für die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes werden dem Gemeinderat die gemeindlichen Anstrengungen für eine nachhaltige Konsolidierung detailliert dargestellt. Der Gemeinde Bad Alexandersbad wurden im vergangenen Jahr Stabilisierungshilfen in Höhe von 3 Millionen Euro angekündigt. Bewilligt und ausbezahlt wurden zunächst 1,5 Millionen Euro. Eine weitere Stabilisierungshilfe von bis zu 1,5 Millionen Euro wurde in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat stimmt der Fortschreibung des Konzeptes einstimmig zu.

Erster Bürgermeister Berek gibt einen Sachstandsbericht zur Neugestaltung der Ortsmitte – Alexanderplatz. Leider kommt es bis Juli zu einer Vollsperrung der Ortsmitte und damit zu erheblichen Beeinträchtigungen in der Verkehrsführung. Vor allem die ALEXBAD-Besucher werden davon betroffen sein, da das Haus nur über eine Umleitung zu erreichen ist. Hier rächt sich erneut die Verzögerung der Baumaßnahme, die Auswirkungen auf den Betrieb im ALEXBAD können im Moment noch nicht beziffert werden.

Nach mehreren Beratungen entschließt sich der Gemeinderat bei einer Gegenstimme, die Vorfahrtsregelung entlang der Markgrafenstraße im Ortsbereich Bad Alexandersbad wieder einzuführen. Es entwickelte sich mehrheitlich die Meinung, dass sich die Rechts-vor-Links-Regelung nicht bewährte. Die Umsetzung der Regelung soll erfolgen, sobald die Markgrafenstraße in der Ortsmitte wieder befahrbar ist.

Erster Bürgermeister Berek informiert, dass am 27.03.2018 ein Treffen der vier Gesundheitsorte – Weißenstadt, Bad Berneck, Bischofsgrün und Bad Alexandersbad – in Bad Berneck stattfinden wird. Eingeladen sind ausdrücklich auch alle Gemeinderäte. Im Zuge dieses Treffens wird das Ergebnis des ILEK-Prozesses vorgestellt.

Geschäftsleiter Bernhard Großkopf erklärt zu den Verzögerungen im Breitbandausbau, dass die Aufnahme einer Konventionalstrafe-Androhung in den Vertrag diskutiert wurde. Diese Option wurde wieder verworfen, weil die Telekommunikationsunternehmen dann eventuell gar kein Angebot abgeben würden.

Der Entwurf des Haushalts und des Finanzplans 2018 wird von Geschäftsleiter Großkopf vorgestellt und vom Gemeinderat vorberaten. Der Leiter der Technischen Betriebe, Walberer, erläutert das Zusammenspiel zwischen dem kameralen Haushalt und den eigenbetriebsähnlichen Regiebetrieben.

Erster Bürgermeister Berek gibt einen Sachstandsbericht zum Geschäftsbetrieb und den Maßnahmen des Wegepflegeverbandes. Er lobt ausdrücklich die hervorragende Arbeit aller Beteiligten zum Wohle der Gemeinde.

Erster Bürgermeister Berek gibt einen Sachstandsbericht zum Betrieb im ALEXBAD. Der Betrieb mitten in der Baustelle bereitet große Schwierigkeiten, insbesondere sind Urlaubs- und Tagesgäste oft vor den Kopf gestoßen, wenn sie das Umfeld zur Kenntnis nehmen. Mit einem großen Kommunikationsaufwand wird versucht, den entstehenden Eindruck entgegen zu wirken. Die große Staubentwicklung durch die zwei großen Baustellen führt zu einer hohen Belastung der Lüftung sowie zu einem wesentlich größeren Reinigungsaufwand.

Zur Situation der Kinderbetreuung im Kinderhaus Königin Luise gibt Bürgermeister Berek einen Sachstandsbericht. Durch die gute Arbeit des Kinderhauses unter der Führung von Ursula Foerster ist die Nachfrage nach Plätzen seit jeher höher als die zur Verfügung stehenden Plätze. Darüber hinaus hat sich auch der gemeindliche Bedarf seit Jahren kontinuierlich erhöht. Derzeit steht die Verwaltung mit dem Landratsamt in Gesprächen. Dabei gelingt es nicht immer, sachfremde Erwägungen aus der Diskussion heraus zu halten.

Erster Bürgermeister Berek informiert über einen Wasserschaden im Untergeschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, in dem das Kinderhaus untergebracht ist. Inzwischen war ein Sachverständiger vor Ort, so dass die notwendigen Maßnahmen nun eingeleitet werden können.

Gemeinderatssitzung am 24.04.2018

Das gemeindliche Einvernehmen für den Bauantrag von Frau Annika Schneider zur Wohnhauserweiterung (Ein- wird Zweifamilienhaus) auf dem Grundstück Fl. Nr. 312 der Gemarkung Bad Alexandersbad, Hainleite 20, wird erteilt. Bezüglich der Dachneigung sowie der Überschreitung der Baugrenzen werden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans II „Am Kurpark 1 b" zugelassen.

Nach Schließung der provisorischen Bäderabteilung im Südflügel des Alten Kurhauses und Umzug der Abteilung in das ALEXBAD sind die Einbauten und sonstigen räumlichen Veränderungen im Rahmen des Projektes „Neubau Kurmittelhaus" zurückzubauen. Die Bemühungen um eine schnelle Nachnutzung tragen bereits Früchte, da sich die Ansiedlung einer Ärztin für Psychotherapie abzeichnet. Der Gemeinderat stimmt der Nutzungsänderung zur Errichtung einer Praxis für ärztliche Psychotherapie im Erdgeschoss des Alten Kurhauses ausdrücklich zu.

Der Bauleitplanung der Stadt Marktredwitz für das Gebiet „Nördlich der Wegenerstraße", Gemarkung Oberredwitz und für das Gebiet „Nördlich des Haager Weges", Gemarkung Marktredwitz, stimmt der Gemeinderat als Vertretung der Nachbargemeinde zu.

Die Haushaltssatzung 2018, die den Haushalt einschließlich aller Anlagen festsetzt, wird mit dem vorgetragenen Inhalt beschlossen und ist Bestandteil des Protokolls. Der Haushalt 2018 wird mit einem Volumen von 2.118.000 € im Verwaltungshaushalt und 599.000 € im Vermögenshaushalt in der vorgetragenen und beratenen Form verabschiedet. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind im kameralen Haushalt nicht vorgesehen. Im eigenbetriebsähnlichen Regiebetrieb „Gesundheitszentrum" wird eine Kreditaufnahme von 1.025.339 € festgesetzt, im eigenbetriebsähnlichen Regiebetrieb „Technische Betriebe" wird die Kreditaufnahme auf 646.940 € festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000 € (kameraler Haushalt), 5500.000 € (Gesundheitszentrum) und 1.500.000 € (Technische Betriebe) festgesetzt.

Die mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2021 wird in der vorgelegten und beratenen Form einstimmig beschlossen.

Erster Bürgermeister Berek informiert, dass viele Beschwerden unterschiedlichster Art eingehen, die der Tatsache, dass das ALEXBAD innerhalb einer Baustelle liegt, geschuldet sind. Besucher bemängeln, dass keine Parkplätze vorhanden sind, dass die Fahrzeuge verschmutzt werden oder dass der Besuch im Bad wegen der Lärmbelästigung durch die Baustelle nicht erholsam ist.

Der Gemeinderat beschließt, Dr. Thomas Beer, geb. 19.03.1962, Bad Alexandersbad und Lutz Büttner, geb. 23.12.1962, Bad Alexandersbad in die Schöffenvorschlagsliste 2019 bis 2023 aufzunehmen.

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Unterhaltsmaßnahme für die Gemeindeverbin-

Aus dem Gemeinderat

Beratungen und Beschlüsse des Gremiums von März bis Juli 2018

dungsstraße Bad Alexandersbad – Kleinwendern zu, nachdem die Verkehrssicherheit nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Es wird im Verwaltungshaushalt 2018 ein Budget in Höhe von 70.000,00 € eingeplant, mit welchem ein Dünnschichtasphalt aufgebracht wird. Die Firma VSI Sanierungs- und Baugesellschaft mbH, Kaiserslautern, wird gemäß deren Angebot vom 12.04.2018 (51.884,95 € brutto) mit der Durchführung beauftragt. Die Unterhaltungsmaßnahme dient auch der Konsolidierung, weil damit für die nächsten Jahre eine Vollsanierung der Straße vermieden werden kann.

Erster Bürgermeister Berek weist darauf hin, dass am 07./08.05.2018 die Frühjahrstagung des Heilbäderverbandes in Bad Alexandersbad stattfindet. Die Kosten für die Tagung werden vom Verband getragen. Die Abendveranstaltung wird vom Bundesverband Osteopathie, der auch Mitglied im Heilbäderverband ist, übernommen. Damit entstehen der Gemeinde keine zusätzlichen Kosten.

Gemeinderatssitzung am 18.05.2018

Verwaltungsrat Walberer stellt den Wirtschaftsplan 2018 des EBR Technische Betriebe vor. Der Erfolgsplan schließt in den Gebührenbereichen mit einem guten Ergebnis ab. Die Bereiche Bauhof und Hauswirtschaft schließen ausgeglichen, da die erbrachten Dienstleistungen von den in Anspruch nehmenden Bereichen getragen werden. Im Vermögensplan, einem Bestandteil des Wirtschaftsplans, ist aufgezeigt, wie die Ausgaben zu decken sind. Die Kreditaufnahme in Höhe von 646.940,00 € wurde bereits in der letzten Gemeinderatssitzung im Zuge der Verabschiedung des Haushalts 2018 der Gemeinde Bad Alexandersbad beschlossen. Dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2018 für den EBR Technische Betriebe wird zugestimmt.

Erster Bürgermeister Berek stellt den Wirtschaftsplan des EBR Gesundheitszentrum vor und geht auf die wichtigsten Eckdaten ein. Das Gesundheitszentrum bündelt seit dem Geschäftsjahr 2017 erstmals alle Aufgaben, die durch das Heilbad zu erledigen sind. Alleine deshalb konzentriert sich in diesem EBR das Defizit des Heilbadbetriebes. Der Erfolgsplan 2018 zeigt auf, dass insbesondere das ALEXBAD aufgrund der äußerst schlechten Rahmenbedingungen nicht zu einem positiveren Ergebnis beitragen kann. Insgesamt wird mit einem Defizit von rd. 1 Million Euro gerechnet, auf das Kurmittelhaus entfallen dabei geplante 200.000 €. Dieses kann aber nur bei einem besseren Verlauf im zweiten Halbjahr erreicht werden. Dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2018 für den EBR Gesundheitszentrum wird abschließend zugestimmt.

Der Gemeinderat beschließt die Beantragung von Stabilisierungshilfen für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 3.414.101,00 € und der Bedarfszuweisung in Höhe von 48.792,00 € für ausgefallene Gewerbesteuer.

Gemeinderatssitzung am 18.06.2018

Die Gemeinde wird als Nachbarkommune bei der Aufstellung der Einbeziehungssatzung „Biengartenweg" der Gemarkung Wunsiedel beteiligt. Anregungen der Gemeinde werden nicht vorgetragen.

Gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wunsiedel von landwirtschaftlichen Flächen und Wohnbauflächen in Mischbauflächen im Bereich der Gemarkung Schönbrunn werden seitens der Gemeinde Bad Alexandersbad keine Einwände erhoben.

Erster Bürgermeister Peter Berek gibt einen Sachstandsbericht zur Baumaßnahme Alexanderplatz und gibt insbesondere bekannt, dass die Markgrafenstraße bis zum Lichterfest wieder befahrbar sein wird.

Der Gemeinderat erhält einen Sachstandsbericht zum ALEXBAD. Erster Bürgermeister Berek berichtet insbesondere auch von einem Wassereinbruch in den Serverraum im Alten Kurhaus nach einem Starkregen, welcher alle digitalen Systeme vorübergehend außer Kraft setzte. Die erste Revision findet in der Lichterfestwoche statt, in dieser Zeit muss der Betrieb eingestellt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Abstellen von Wohnmobilen auf dem Parkplatz des ALEXBAD zuzulassen. Der Finanzierung einer Ver- und Entsorgungssäule durch Spenden des Kur- und Gewerbevereins und der Straßengemeinschaft „Am Kirchsteig" in Höhe von ca. 7.700,00 € wird zugestimmt.

Die Zusatzleistungsangebote Nrn. 8 mit 45.633 € (Tiefenentrümpelung der Bettentürme und Betonauffüllungen) und 9 mit 38.685 € (Wiederherstellung Verbindungsstraße) der Fa. Erd- und Tiefbau GmbH Ebersbach werden freigegeben.

Die Flachdachsanierung des Versorgungsgebäudes Waldbad mit einem Kostenvoranschlag in fünfstelliger Höhe wird vorerst nicht weiter verfolgt. Der beschädigte Teil des Daches wird mit Unterstützung des Förderkreises Waldbad und Kosten in Höhe von rd. 300 € repariert.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad beschafft für die FFW Bad Alexandersbad 6 Überjacken und 6 Überhosen. Die voraussichtlichen Kosten hierfür betragen ca. 4.000 €. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote hierfür einzuholen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag an die wenigstnehmende Firma zu vergeben. Eine entsprechende Genehmigung nach Art. 69 Abs. 4 GO ist beim Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge zu beantragen.

Erster Bürgermeister Berek gibt einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der DSGVO bei der Gemeinde Bad Alexandersbad. Zur Datenschutzbeauftragten für die Gemeinde Bad Alexandersbad wird Frau Anna Piras bestellt.

Gemeinderatssitzung am 23.07.2018

Erster Bürgermeister Peter Berek gibt einen Sachstandsbericht zum Alexanderplatz. Nachdem die Markgrafenstraße zum Lichterfest fertig gestellt werden konnte, beginnt nun die dreimonatige Phase, in welcher das ALEXBAD über den Haupteingang nicht zu erreichen ist. Die Bauarbeiten finden nun auch unmittelbar am ALEXBAD und am Alten Kurhaus statt und werden zu erheblichen Staub- und Lärmbelästigungen führen.

Beim Sachstandsbericht zum ALEXBAD geht Erster Bürgermeister Peter Berek auf die Revisionswoche ab 16.07.2018 ein. Neben Wartungsarbeiten musste auch zahlreiche Baumängel beseitigt werden.

Der Gemeinderat beschließt, für das ALEXBAD einen Defibrillator mit dazugehörigem Wandschrank bei der Fa. Meditech zum Preis von 1.580,32 € anzuschaffen. Erster Bürgermeister Berek informiert, dass sich Gemeinderat Herr Dr. Beer bereit erklärt hat, die Deckungslücke bei der Anschaffung des Defibrillators zu übernehmen und der Gemeinde eine Spende in Höhe von 1.000,00 € zukommen lässt. Eine Spende des Skiclubs Wunsiedel liegt bereits vor. Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spende des Herrn Dr. Beer über 1.000,00 € zu.

Bei der Maßnahme „Abbruch des Kur- und Sporthotels" beschließt der Gemeinderat die Nachträge Nr. 10 (notwendige Stützmauer angrenzend an den Parkplatz ALEXBAD für 24.631 € brutto), Nr. 11 (Aufbringen von Kompost bzw. Humus und das Ansäen der Brachflächen mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von 19.711 € brutto) und Nr. 12 (Einbau von Betontiefborden für 1.601 € brutto).

Die Gemeinde tritt dem neuen Gruppenversicherungsvertrag des Bayerischen Gemeindetags mit der ÖRAG Rechtschutzversicherungs-AG bei und wählt folgenden Versicherungsschutz: Voll-Rechtsschutz (KW) mit einem Beitrag von 0,90 € je Einwohner und 1.000 € Selbstbeteiligung; Spezialstraf- und Verkehrsrechtsschutz (SV) mit einem Beitrag von 0,07 € je Einwohner.

Peter Berek
Erster Bürgermeister

Über 300 Genusswanderer an einem Tag

2. Genusswanderung bricht Rekord vom Vorjahr

100 Prozent Genuss, 100 Prozent mehr Teilnehmer. Das ist die Bilanz der 2. Genusswanderung rund um Bad Alexandersbad, am 19. August 2018, organisiert vom örtlichen Fichtelgebirgsverein. Initiator Toni Brasavs war dementsprechend nach der Veranstaltung vollauf zufrieden: „Die Steigerung von 150 auf 300 Wanderer im zweiten Jahr ist wirklich grandios! Und es ist wirklich Weltklasse, wie unsere heimischen Gastronomen da mitziehen!"

Foto: www.genusswanderung.com

Denn für die war es natürlich durchaus ein logistischer Aufwand, so viele Genusssuchende an einem Tag mit besonderen Schmankerln ihres Hauses oder der Region zufrieden zu stellen – und beste Werbung für das eigene Können obendrein. Von den 300 Karten waren bereits im Vorverkauf 250 weggegangen wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Den Rest behielt der Ortsverein für Kurzentschlossene zurück. „Leider zu wenig – aber viel mehr ist fast nicht machbar."

Viele wanderten trotzdem mit und machten Station an den insgesamt 13 Genussorten: Vom Start auf den Schlossterrassen führte die Route zur Genussmetzgerei Reichel mit einem Stand der Hönicka-Bräu und der Bäckerei Zemsch. Von dort aus führte diese durch den Wald nach Kleinwendern zum Gasthof Riedelbauch. Über einen Zwischenstopp beim Fichtelgebirgsverein im Wenderner Tal gelangten die Genusswanderer nach Sichersreuth zum Ferienhof Fichtelgebirge mit einem Stand der Lang-Bräu und zum Gasthof Reinl. Weiter ging es über das Logierhaus zum Badeweiher und von dort aus zum Wirtshaus „Bad Iasl", zum Soibelmanns Hotel Bad Alexandersbad und zum Schweizerhaus.

An jedem Stand konnten sich die Teilnehmer zudem einen Stempel abholen. Mit den ausgefüllten Karten nahmen die Wanderer an einem Gewinnspiel teil. Die Genusswanderer kamen aus weitem Umkreis, von Kulmbach bis nach Neustadt an der Waldnaab, von Hof bis Bayreuth und natürlich aus dem gesamten Fichtelgebirge.

Hochzufrieden zeigte sich deshalb auch der Bad Alexandersbader FGV-Vorsitzende Ronald Ledermüller: „Ein ganz dickes Dankeschön an alle Gastronomen und unser Kernteam vom Ortsverein, Toni Brasavs, Jörg Bertholdt, Simon Ruckdeschel und Peter Berek sowie Carolin Panzer für die wochenlangen Vorbereitungen und den reibungslosen Ablauf! Das war eine super Werbung für die Genussregion Fichtelgebirge und Bad Alexandersbad!"

Fichtelgebirgsverein
Ortsgruppe Bad Alexandersbad

Zwei große Sportevents in Bad Alexandersbad

Mountainbike-Wochenende und Fichtelgebirgsmarathon 2018

Am 5. und 6. Mai 2018 waren die Mountainbiker des Skiclubs Wunsiedel bereits zum vierten Mal zu Gast in Bad Alexandersbad, um ihr alljährliches Mountainbike-Wochenende zu veranstalten.

Bei bestem Wetter begann der Samstagvormittag mit dem allseits beliebten Kindergarten-Cup. Nach dem halbstündigen Rennen durften die Kinder bei der Siegerehrung ihre Preise und Medaillen in Empfang nehmen.

Bei den Preisen für die Kindergärten wurde wieder das bewährte Verlosen gewählt. Jedes teilnehmende Kindergarten-Team bekam ein Los und konnte so ein Kettcar für seinen Kindergarten gewinnen. Das MGS-Autohaus stellte 6 hochwertige Kettcars zur Verfügung.

Bei der anschließenden Firmenstaffel kämpften Firmen über die Landkreisgrenzen hinaus um Preise der Firma Cube und die handgefertigten Granitpokale, die alljährlich von der Firma Atlas Diamant aus Wunsiedel gesponsert werden, sowie um die Wanderpokale aus Granit, die von Michael Galimbis im Jahr 2017 eingeführt und gesponsert wurden.

Am Sonntag stand das Rennen zum Cube-Cup 2018 in den Altersklassen U7 bis Herren 3 auf dem Programm.

Der besondere Austragungsort dieses Rennwochenendes – der Start- und Zielbereich auf den Schlossterrassen, die Strecke durch die Kuranlagen und angrenzenden Wälder – erfreute sich großer Beliebtheit bei den Sportlern und Zuschauern.

Die Mountainbiker des Skiclubs Wunsiedel bedanken sich herzlich bei der Gemeinde Bad Alexandersbad, Bürgermeister Peter Berek, allen Anwohnern und den Wald- und Grundstücksbesitzern für die tolle Unterstützung.

Marcus Galimbis
www.scw-mountainbiker.de

Am 14. Juli 2018 wurde erneut in Bad Alexandersbad der Fichtelgebirgsmarathon veranstaltet. Start und Ziel waren die Schlossterrassen.

Erstmals konnte in diesem Jahr der Startschuss für drei anspruchsvolle Laufwettbewerbe gegeben werden.

Pünktlich um 9.00 Uhr wurden 100 Marathonläufer auf die Wendestrecke von Bad Alexandersbad nach Leupoldsdorf geschickt. Die mit 800 Höhenmetern gespickte Strecke war eine Herausforderung, aber auch eine Genussstrecke mit landschaftlichen Höhepunkten für alle Aktiven.

Um 9.30 Uhr war der Start für den 10 km-Lauf. Die Läufer hatten von Bad Alexandersbad bis zur Höhenverpflegung am Wenderner Stein 250 Höhenmeter zu bewältigen.

Um 11.00 Uhr erfolgte in Leupoldsdorf der Startschuss für die Halbmarathon-Läufer auf die anspruchsvolle Strecke nach Bad Alexandersbad. Die am Wendepunkt des Marathons auf den Start wartenden Halbmarathon-Läufer konnten die führenden Langstreckenläufer mit großem Beifall auf den zweiten Teil der Strecke schicken.

Der Fichtelgebirgsmarathon war wieder ein voller Erfolg und viele Athleten freuen sich jetzt schon auf die Neuauflage im kommenden Jahr.

Das Organisationsteam bedankt sich herzlich bei allen Helfern, Förderern, Gemeinden, Vereinen, Behörden, Bürgermeistern, dem Landkreis mit Landrat, den Sportredaktionen, den Feuerwehren und dem Roten Kreuz für den Einsatz beim Fichtelgebirgsmarathon 2018.

Die Ergebnislisten, der Urkundendruck und Bilder vom Zieleinlauf sind unter www.fichtelgebirgsmarathon.de verfügbar.

Peter Karl
IFL Fichtelgebirge

Fest-Highlight des Jahres 2018

Mehrere Tausend Besucher erlebten eine in der Region wohl einzigartige Veranstaltung

Am 21. Juli 2018 feierten Tausende Besucher das Lichterfest und genossen den Sommerabend auf den Schlossterrassen. Dazu beigetragen haben zahlreiche Buden und Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten. Die modernen Lichtinstallationen sorgten auch in diesem Jahr nach Einbruch der Dämmerung für eine magische Atmosphäre.

Was wäre ein Fest ohne Musik – vor dem Schloss begeisterte Andrea Marie mit ihrem „Big Party Orchester" mit Hits von gestern bis heute. Hinter dem Schloss sorgte „Pitchwell Project" mit rockiger Musik für eine ausgelassene Stimmung.

Das Highlight bildete auch dieses Jahr wieder das große Brillantfeuerwerk über der Kulisse der Schlossterrassen und sorgte für einen gelungenen Abschluss des schönsten Sommerabends in Bad Alexandersbad.

Fotos: Gemeinde Bad Alexandersbad, Anna Piras

Architektouren 2018

Ausgezeichnete Architektur in Oberfranken – und das ALEXBAD ist dabei

Bei den sogenannten „Architektouren" werden jedes Jahr bayernweit herausragende Projekte aus den Bereichen Architektur, Landschafts- und Innenarchitektur sowie Stadtplanung präsentiert. Die Architekten und ihre Bauherren stellen dabei die Objekte interessierten Besuchern vor.

Aus den Bewerbungen der Architektenschaft werden Projekte von einem unabhängigen Beirat ausgewählt. Das ALEXBAD in Bad Alexandersbad wurde zusammen mit 14 anderen Projekten in Oberfranken für die diesjährigen Architektouren auserkoren.

In diesem Jahr zeigten die Architektouren insgesamt 287 Projekte aktueller Architektur aus Bayern. Am 23. und 24. Juni 2018 waren die Projekte zu festgelegten Uhrzeiten für die Öffentlichkeit zugänglich und wurden in Führungen detailliert vorgestellt.

Am 24. Juni fanden im ALEXBAD insgesamt drei Führungen statt. In zwei Führungen erläuterte Architektin Stephanie Sauer vom Architekturbüro Brückner & Brückner die Überlegungen in Bezug auf den Neubau eines Kurmittelhauses, der aber an ein historisches Gebäude angebaut werden sollte. Anschaulich stellte sie dar, wie durch Formen, Materialien und technische Details Tradition mit Moderne verbunden und das Fichtelgebirge ins Innere des Gebäudes geholt wurde. Die Führung für den „Architektourbus" – organisiert vom Büro Kuchenreuther aus Marktredwitz – übernahm Bürgermeister Peter Berek. Circa 40 Architekturinteressierte aus der Region folgten ihm gespannt auf einem Rundgang durch das neue ALEXBAD.

Der neu gegründete ArchitekturTreff Hochfranken der Bayerischen Architektenkammer nahm die Architektouren zum Anlass, in Kooperation mit dem Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan eine Wanderausstellung mit dem Titel „Architektouren 2018" im Museum in Selb einzurichten.

Eine beeindruckende Fotodokumentation nahm den Besucher mit auf einen Spaziergang durch die Region. 74 ausgewählte Projekte aus der Oberpfalz, Mittel- und Oberfranken gaben Einblicke in architektonisch herausragende Gebäude und in die großartige Architektur, die alle in den letzten drei Jahren in diesen Regionen entstanden sind.

Anja Hösl
Marketing & Produktentwicklung

Terminvorschau

Weihnachtsmarkt

Am 8. und 9. Dezember 2018 öffnet wieder der Baderner Weihnachtsmarkt. In den Buden hinter dem Markgräflichen Schloss werden die Vereine und Gruppen des Ortes weihnachtliche Artikel sowie leckere Speisen und Getränke anbieten.

Weihnachtsfeier der Vereine

Auch in diesem Jahr laden die Vereine und Initiativen aus Bad Alexandersbad zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ins Haus des Gastes ein. Termin ist der 15. Dezember 2018. Die Einladungen dazu werden über die Vereine rechtzeitig verteilt.

Verlosung zum 1. Geburtstag im ALEXBAD

Gewinner freuen sich über die Preise

Anna Piras vom Fachbereich Marketing & Produktentwicklung überreichte Nadine Kneidl das Mountainbike der Firma Cube, Gabriele Riedel das Abo in Panoramabad & Sauna sowie das Begrüßungsgeschenk von „mein ALEXBAD e.V." und Siegfried Meier den Wertgutschein.

Vom 29. April bis 13. Mai 2018 feierte das ALEXBAD sein einjähriges Jubiläum. Diese Gelegenheit nutzte das ALEXBAD, um sich bei seinen Gästen für die Treue im ersten Jahr zu bedanken.

Alle Besucher in diesem Zeitraum hatten die Möglichkeit, an Verlosungen teilzunehmen. Zu gewinnen gab es ein hochwertiges Mountainbike der Firma Cube, einen Wertgutschein in Höhe von 100 Euro und ein Jahr kostenfreie Nutzung eines Abos in Panoramabad & Sauna in Verbindung mit einem Jahr kostenfreie Mitgliedschaft bei „mein ALEXBAD e.V.".

Im Juni 2018 wurden die Gewinner von drei kleinen Helfern aus dem Gemeindegebiet gezogen. Alle Gewinner kamen einige Wochen später gemeinsam zu einem Glas AlexSpritz zusammen und erhielten ihren Gewinn.

Anna Piras
Marketing & Produktentwicklung

Erfahrungsaustausch mit Bad Wörishofen

Interessensgemeinschaft besucht das kleinste Heilbad Bayerns

Aus bayerisch Schwaben ins Fichtelgebirge – ein nicht alltäglicher Besuch fand sich im Juli in Bad Alexandersbad ein. Die Interessensgemeinschaft „Impulse für Bad Wörishofen" aus dem Südwesten des Freistaates besuchte das kleinste bayerische Heilbad, um mit Bürgermeister Peter Berek über die Themen der Heilbadentwicklung zu diskutieren.

Nach mehr als drei Stunden Autofahrt quer durch den Freistaat trafen fünf Vertreter der IG „Impulse für Bad Wörishofen" in der Gläsernen Mitte ein und wurden von Bürgermeister Peter Berek und dessen Ehefrau im ALEXBAD empfangen. Nach einem Glas Heilwasser zur Begrüßung begaben sich die Gäste mit Bürgermeister Berek auf einen Spaziergang durch Bad Alexandersbad.

Entlang der Luisenburgallee besichtigte die Gruppe das Biomasse-Heizkraftwerk, das ALEXBAD mit dem Alten Kurhaus, den Alexanderplatz, die Schlossterrassen, das Markgräfliche Schloss und schließlich den historischen Kurpark.

Beim Mittagessen im Schweizer Haus diskutierte die Gästegruppe um Dr. Otto Mayer mit Bürgermeister Berek über die Vorgehensweise der Gemeinde Bad Alexandersbad in den letzten zehn Jahren. Dabei wurde das Dorferneuerungsverfahren, auch mit seinen Wirkungen auf bürgerschaftliche Prozesse eingehend betrachtet. Auch die finanziellen Auswirkungen der jahrelangen Investitionstätigkeit kamen zur Sprache. Dabei erläuterte Berek den modellhaften Ansatz, der zu Beginn von den Leitern der Bayerischen Staatskanzlei, Siegfried Schneider und Thomas Kreuzer, zugesagt wurde.

Die Interessensgemeinschaft „Impulse für Bad Wörishofen" zu Besuch im ALEXBAD. Von links: Martin Kistler, Dr. Otto Mayer, Christine Berek, 1. Bürgermeister Peter Berek, Edith Schenk, Rolf Hemberger und Alois Kistler.

Die Gäste interessierten sich insbesondere auch für die zeitliche Abfolge der Bauprojekte, waren sie doch von der großen Baustelle im Umfeld des ALEXBAD überrascht. Berek erläuterte die Situation seit Anfang 2016. Durch zeitliche Verzögerungen aufgrund interner und externer Einflüsse ergaben sich ausgerechnet in der entscheidenden Investitionsphase finanzielle Engpässe. Der bis dahin von übergeordneten Stellen postulierte modellhafte Ansatz wurde nicht mehr verfolgt.

Seitdem gelingt es nur mit größten Anstrengungen, den Erneuerungsprozess weiter zu führen und den Heilbadbetrieb aufrecht zu erhalten.

Trotzdem zeigen sich seit Jahren erstaunliche Entwicklungen. Der Bürgermeister nannte als Beispiel die Errungenschaften rund um das Thema Osteopathie, die großen ehrenamtlichen Leistungen, die Investition im Evangelischen Bildungszentrum und die vielen Aktivitäten bei den touristischen Betrieben. All das wäre wohl nicht möglich gewesen, hätte sich die Gemeinde nicht den Abwärtsentwicklungen entgegen gestemmt.

Nach knapp fünf gemeinsamen Stunden zeigte sich die Bad Wörishofener Gruppe sehr beeindruckt von den mutigen Entscheidungen des Gemeinderats zu dem Alexandersbader Vorgehen. Dr. Mayer kündigte an, Bürgermeister Berek zu einem Gegenbesuch nach Bad Wörishofen einzuladen. Dort soll Berek vor einem größeren Publikum über die Entwicklungen in Bad Alexandersbad referieren und dabei durchaus auch die kritischen Punkte des bereits 10-jährigen Weges beleuchten.

Peter Berek
Erster Bürgermeister

Bücherfreunde stellen vor:

„Menschen am Abgrund" von Jack London

„Wolfsblut" und „Ruf der Wildnis" verbinde ich mit Jack London. Ich habe nächtelang um Buck und White Fang geweint als ich Teenager war. Die Recherche von Jack London 1902 im Londoner East End kannte ich nicht.

Als arbeitsloser Seemann aus der neuen Welt getarnt, als Gleicher unter Gleichen, ging Jack London für 6 Wochen ins Quartier der Arbeiter und Tagelöhner und deren Familien. Er wollte selbst sehen und erleben, was er gehört und gelesen hatte: man braucht nicht ins Innerste Afrikas zu reisen, um das Herz der Finsternis schlagen zu hören. Es genügt, einen Steinwurf von Piccadilly aus nach Osten zu fahren.

London wollte die Gründe und Umstände herausfinden, die zur Verelendung und Verwahrlosung von etwa 1,8 Millionen Menschen geführt haben. Sorgfältig, genau und eindringlich hat Jack London seine Beobachtungen und Erlebnisse erörtert.

Ein 100 Jahre alter Tatsachenbericht, der keinen unberührt, aber jeden nachdenklich zurück lässt und in weiten Teilen absolut aktuell ist. Londons Talent ist unbestritten und seine Gesinnung zeigt sich in Sätzen wie „was nicht gut genug für einen selbst ist, ist auch nicht gut genug für jemand anders".

Seitdem sind tausende von Fach- und Sachbüchern renommierter Wissenschaftler der verschiedensten Fachrichtungen weltweit zum Thema „gerechtes Wirtschaften" erschienen und viele berühmte Schriftsteller (z.B. Hans Fallada „Kleiner Mann, was nun") haben sich mit dem Thema beschäftigt.

Eines ist unbestritten: der Fortschritt und die moderne Zivilisation haben das Leben aller in Europa enorm verbessert.

Allerdings wissen wir, das „Leben am Abgrund" ist nicht aus der Welt, es spielt sich nur anderswo ab. Und uns im reichen, saturierten Deutschland beschleicht manchmal das ungute Gefühl, dass der Schritt zwischen sicherem, festen Boden und Abgrund ein winzig kleiner sein könnte.

Andreas Schade hat einen wundervollen Schriftsteller und ein erschütterndes Buch für unseren Lesekreis vorgeschlagen.

Ingrid Edler
Literaturkreis Bad Alexandersbad

Vorteile einer Gewichtsabnahme

Wenn die Pfunde fallen, kommt die Leichtigkeit ins Leben zurück

Vielen Menschen ist oft nicht bewusst, wie viel besser es sich mit dem ein oder anderen Kilo weniger auf den Rippen anfühlt – man kennt es ja gar nicht anders. Erst nach einer erfolgreichen Gewichtsabnahme kommt von vielen zur Sprache, dass sie schon viel eher ihre Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten geändert hätten, wenn sie gewusst hätten, wie gut man sich mit einem geringeren Körpergewicht fühlt.

Das soeben beschriebene bessere Wohlbefinden geht meistens auch mit einem gesteigerten Selbstbewusstsein einher. Dieses ist auch darin begründet, dass man das eigene Aussehen nun attraktiver findet. Dies hat wiederum eine verbesserte Stimmungslage zur Folge.

Zudem entlastet das geringere Körpergewicht Gelenke und Wirbelsäule, wodurch vorher womöglich vorhandene Gelenk- und Rückenschmerzen gelindert werden. Außerdem wird die Beweglichkeit verbessert und Ausdauer sowie Belastbarkeit werden gesteigert.

Daneben zieht eine Gewichtsabnahme eine Reduzierung des Blutdrucks nach sich (durch 10 kg Abnahme verbessert sich der systolische Blutdruck um 15 mmHG und der diastolische um 8–10 mmHG).

Weiterhin sinken Insulin- und Cholesterinspiegel sowie Triglyceride. Dadurch wird das Risiko reduziert, an Diabetes zu erkranken. Auch die Entgleisung einer Diabeteserkrankung kann gemindert werden.

Der Entstehung von Herz-Kreislauferkrankungen wird vorgebeugt und das Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko wird gesenkt.

Foto: www.pixabay.com

IGM-Kurs:
Abnehmen mit Spaß & Genuss

Das IGM-Team im ALEXBAD bietet regelmäßig einen Kurs zum Thema „Gesund abnehmen durch eine dauerhafte Veränderung des Lebensstils" an. Der letzte Kurs ist im Mai 2018 gestartet und läuft noch bis Oktober diesen Jahres.

Während des Kurses lernen die Teilnehmer ihren Alltag zu meistern und sich genügend Zeit für ihre Gesundheit zu nehmen. Unter fachkundiger Betreuung durch die IGM-GesundheitsCoaches im ALEXBAD lernen sie, ihre Ernährung bewusster zu gestalten, ohne dabei auf das ein oder andere Genusserlebnis verzichten zu müssen.

In Vorträgen wird den Teilnehmern u. a. das Thema gesunde Öle und Fette sowie deren richtige Verwendung vorgestellt, der Zuckerkonsum und dessen Wirkung auf den Körper wird aufgegriffen und die Bedeutung von Ballaststoffen in der Ernährung wird aufgezeigt. Daneben werden in der Gruppe einfache und schnelle Gerichte zubereitet.

Gezielte Fitnessübungen unterstützen dabei, die Körperproportionen zu definieren und so ein besseres Körpergefühl zu entwickeln. Diese Übungen werden in jeder Kurseinheit durchgeführt. Die Gruppenmotivation, das Verhaltenstraining und die Gewichts- und Bauchumfangmessung tragen zum Erreichen des Zielgewichtes bei.

Leicht in den Alltag integrierbare Tipps aus den Bereichen Ernährung und Bewegung unterstützen die Teilnehmer dabei, ihr Wohlfühlgewicht zu erreichen und dieses dann auch langfristig zu halten.

Mithilfe des Individuellen Gesundheits-Managements (IGM) entwickelt jeder Einzelne seine eigene Strategie, um leistungsfähiger und selbstbewusster zu werden.

Vom 24.05.2018 bis zum 16.08.2018 haben die 11 Teilnehmer des aktuellen Kurses zusammen eine Gewichtsreduktion von 69,9 kg erreicht, was 6,71 % des Gruppengewichts entspricht.

Über eine BIA-Messung (Messung der Körperzusammensetzung) am Anfang und am Ende des Kurses wird ermittelt, wie viel Fettanteil die Teilnehmer verloren haben und wie sich ihre Muskelmasse entwickelt hat.

Wer sich aufgrund der Erfolge des aktuellen Kurses nun motiviert fühlt und aktiv etwas für seine Gesundheit und gegen seine Fettpölsterchen unternehmen möchte, den lädt das IGM-Team im ALEXBAD am Donnerstag, den 11.10.2018 von 20 bis 21 Uhr zur kostenfreien Informationsveranstaltung für den nächsten IGM-Kurs „Abnehmen mit Spaß und Genuss" ein. Der IGM-Kurs startet am Donnerstag, den 18.10.2018. Die Teilnahmegebühr beträgt 59 Euro pro Monat (Zeitraum: 6 Monate).

Gerne informiert das IGM-Team im ALEXBAD unter der Telefonnummer 09232 9925 – 20 oder der E-Mail-Adresse igm@badalexandersbad.de über den Ablauf des IGM-Kurses und vereinbart Termine für eine individuelle Beratung. Anmeldungen für den Kurs und die Informationsveranstaltung nimmt der Gästeservice im ALEXBAD unter der Telefonnummer 09232 9925 – 0 entgegen.

Sabine Schelter
Leitung Fachbereich IGM

IGM Individuelles Gesundheits-Management
PräventionsKurort BAD ALEXANDERSBAD

Kursprogramm für Ihre Gesundheit

Präventions- und Aktivkurse von September bis Dezember

Zwischen September und Dezember 2018 starten diverse Aktiv- und Präventionskurse bei der VHS Bad Alexandersbad zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Von Power-Workout und Alex-Aktiv-Zirkeltraining über Faszination Faszien und Hatha Yoga bis hin zu Wirbelsäulengymnastik und Indoor Cycling – bei der VHS Bad Alexandersbad ist für jeden etwas dabei, der sich gesund und fit halten möchte.

Die Dauer der Aktivkurse (alle Kurse, außer Präventionskurse und Hatha Yoga) ist nicht begrenzt, sie laufen bis auf Widerruf. Der Einstieg in diese offenen Kurse ist jederzeit möglich, eine Anmeldung ist für alle Kurse notwendig.

Mit einer 10er-Karte sind Sie flexibel. Wechseln Sie nach Belieben zwischen folgenden vier Aktivkursen: Fitmix, Power-Workout, Faszination Faszien, Alex-Aktiv-Zirkeltraining. Für die Aktivkurse „Aquafit" und „Indoor Cycling" werden separate 10er-Karten angeboten.

Im Rahmen des Individuellen Gesundheits-Managements (IGM) veranstaltet die VHS Bad Alexandersbad ab September 2018 u. a. Workshops zu den Themen Abnehmen mit Genuss, Resilienz, Achtsamkeit sowie Yoga mit Klangschalenmeditation.

Weiterhin werden Kurse sowie Vorträge zu den Themen Stress und Ernährung angeboten, die bei der Umsetzung eines gesunden Lebensstils unterstützen und zu mehr Wohlbefinden führen sollen.

Eine detaillierte Übersicht aller Herbstkurse im Rahmen der VHS Bad Alexandersbad finden Sie im beigelegten Flyer.

Information und Anmeldung
unter 09232 9925 – 40
oder trainingspark@badalexandersbad.de.
Eine Anmeldung ist für alle Kurse notwendig.

Neuer Trainingsbereich im ALEXBAD

Der Freihantelbereich ergänzt das Angebot im Trainingspark

Nachdem der Trainingspark das erste Jahr erfolgreich gemeistert hat, mit einer Software die den Trainierenden dabei unterstützt, nahezu fehlerfrei zu trainieren, kam im Juli 2018 ein neuer Trainingsbereich hinzu.

Auf Empfehlung der Trainer Claudia Lehmann und Carsten Buchta wurde ein funktioneller Freihantelbereich eingerichtet. Hier stehen freie Kräftigungsübungen mit Kurz- und Langhanteln sowie funktionelle Übungen am Schlingentrainer oder am BattleRope genauso wie Dehnübungen im Vordergrund.

Im Gegensatz zu den bekannten hochmodernen computergestützten Kraftgeräten ist dieser Hantelbereich durchaus als „old-school" zu bezeichnen. Hier ist der Trainierende auf ganz anderer Ebene gefordert, denn diese Übungen haben keinerlei unterstützende Bewegungsführung oder ein Display, das Wiederholungen mitzählt. Der Körper wird koordinativ viel mehr gefordert, wobei nicht nur die Steigerung der Kraft im Vordergrund steht, auch Körperwahrnehmung und Beweglichkeit werden hier angesprochen.

Diese Art von Training kann damit sowohl als Ergänzung zum bisher ausgeführten Training gesehen werden, als auch ein komplettes Workout bedeuten, in dem von Beinen über Bauch bis zu den Armen alles ganzheitlich trainiert wird.

Selbstverständlich ist der neue Freihantelbereich bei allen Trainingspark-Abos und 10er Karten inklusive und wird von den beiden Trainern Claudi und Carsten betreut. Alle Trainierenden sind herzlich eingeladen, den neuen Trainingsbereich zu testen.

Carsten Buchta
Leitung Trainingspark

NEU Freihantelbereich NEU
Ab sofort können alle Trainingspark-Kunden mit 10er-Karte oder Abo den neuen Freihantelbereich für freie Übungen wie Bankdrücken, Kniebeugen, Klimmzüge u.m.v. kostenfrei nutzen.

Der neue Freihantelbereich im ALEXBAD bietet alles, was für einen gezielten Muskelaufbau benötigt wird. Fotos: Anna Piras

Bürger gestalten kleinstes Heilbad Bayerns

Wohnmobile sind in Bad Alexandersbad willkommen

Bürgerschaftliches Engagement macht es möglich, dass bald Wohnmobilisten im kleinsten Heilbad Bayerns ihren Urlaub verbringen können. Der Kur- und Gewerbeverein „Alex-Aktiv" und die Straßengemeinschaft „Am Kirchsteig" schaffen die Voraussetzungen für einen Aufenthalt in direkter Nähe zum ALEXBAD.

Immer mehr Menschen verreisen mit dem Wohnmobil und möchten abseits der Touristenhochburgen einen erholsamen Urlaub verbringen. Auch in Bad Alexandersbad ist die Zahl der mit Wohnmobil anreisenden Urlauber in den letzten Jahren gestiegen. Allerdings gibt es bisher keine Möglichkeit das Wohnmobil dort für mehrere Tage abzustellen.

Bürgermeister Peter Berek (Mitte) und stv. Bürgermeister Michael Galimbis (Zweiter von links) mit den Vertretern des Kur- und Gewerbevereins sowie der Straßengemeinschaft Kirchsteig am Standort der künftigen Ver- und Entsorgungsstation.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad hat in diesem Jahr auf diesen Umstand reagiert und gestattet laut eines Beschlusses des Gemeinderates vom Juni 2018 das Abstellen von Wohnmobilen auf dem Parkplatz hinter dem ALEXBAD.

Um jedoch einen längeren Aufenthalt mit dem Wohnmobil in Bad Alexandersbad verbringen zu können, benötigen die Urlauber eine entsprechende Versorgungseinrichtung. Diese und weitere Anforderungen von Wohnmobilisten konnte Michael Galimbis, stellvertretender Bürgermeister, in zahlreichen Gesprächen mit Wohnmobilbegeisterten sammeln.

Eine Versorgungsstation sollte demnach die Möglichkeit bieten, Frischwasser und Strom zu entnehmen sowie Abwasser wieder zu entsorgen. Diese Einrichtung gilt als Grundvoraussetzung für den Urlaub mit dem Wohnmobil. Deshalb haben sich zwei Vereine aus Bad Alexandersbad dazu entschieden, eine solche Versorgungsstation anzuschaffen und die Gemeinde damit finanziell zu entlasten.

Der Kur- und Gewerbeverein „Alex-Aktiv" wurde im Jahr 2010 neu gegründet und spendet die Einnahmen aus diversen Veranstaltungen vor allem für touristische Projekte innerhalb der Gemeinde. Von einer Investition im Bereich Wohnmobile erwartet der Verein die Generierung zusätzlicher touristischer Einnahmen für das kleinste Heilbad Bayerns.

Die Straßengemeinschaft „Am Kirchsteig" ist ein Zusammenschluss von Bewohnern der gleichnamigen Straße, der seit dem Jahr 1994 über 21 Jahre hinweg Straßenfeste organisiert hat, deren Erlöse für Projekte innerhalb der Gemeinde gespendet wurden. Die Gemeinschaft ist auf das Projekt „Wohnmobile" aufmerksam geworden und hat beschlossen, sich daran zu beteiligen, um die Entwicklung in ihrem Wohnort weiter voranzutreiben.

Anhand dieses Projektes wird deutlich, dass bürgerschaftliches Engagement für die kleine Gemeinde Bad Alexandersbad ein wesentlicher Erfolgsgarant ist. Bürgerinnen und Bürger gestalten ihren Wohnort selbst mit und machen ihn so attraktiv für Zuzügler und Urlauber.

Bürgermeister Peter Berek bedankte sich bei den Vertretern der beiden Vereine für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde und zeigte sich sichtlich gerührt vom großen Maß an Eigeninitiative. Die zwei Vereine tragen damit einmal mehr dazu bei, die Kurgemeinde für Gäste attraktiver zu machen.

Michael Galimbis
Stellvertretender Bürgermeister

Dorfspielen in Bad Alexandersbad

Posaunenchor bringt Musik in die Ortsteile

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Alexandersbad veranstaltete – wie bereits in den Jahren zuvor – im August 2018 das sogenannte „Dorfspielen" in den Ortsteilen Tiefenbach, Sichersreuth, Kleinwendern und Bad Alexandersbad.

Dazu trafen sich die Musikerinnen und Musiker im Sommer jede Woche in einem anderen Ortsteil, um dort eine öffentliche Probe abzuhalten.

Bürgerinnen und Bürger waren herzlich dazu eingeladen, der Musik des Posaunenchors zu lauschen. Im Anschluss an die Probe organisierte die Gruppe eine Brotzeit und genoss zusammen mit den Zuhörern die lauen Sommernächte.

Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Alexandersbad

Lebendiger Adventskalender

Eine langjährige Tradition setzt sich fort

Nach einer erfolgreichen Neuauflage der Aktion „Lebendiger Adventskalender" im vergangenen Jahr soll diese langjährige Tradition weiter fortgesetzt werden. Ab dem 1. Dezember 2018 bis einen Tag vor dem Heiligen Abend, treffen sich Bürger und Gäste des Ortes jeden Tag für ca. eine halbe Stunde vor einem Fenster im Gemeindegebiet Bad Alexandersbad und lassen sich vom jeweiligen Gastgeber überraschen, womit das Fenster, die Tür oder das Haus geschmückt wurde. Nach einer kurzen Einstimmung in Form einer Geschichte, eines Gedichtes oder Liedes gibt es zum Abschluss ein heißes Getränk. Grundgedanke dieser Aktion ist, sich gerade im Advent mehr Zeit für sich und andere zu nehmen, mit Menschen aus dem Ort zusammenzukommen und in lockerer Runde kurzweilige Momente zu verbringen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu einer Vorbesprechung am 16. Oktober 2018 um 19.00 Uhr im ALEXBAD in der Markgrafenstraße 28 in Bad Alexandersbad eingeladen. Treffpunkt ist in der Gläsernen Mitte. Dort erfahren sie mehr über die Aktion „Lebendiger Adventskalender" und können sich bereits einen Termin reservieren, an dem sie Gastgeber sein möchten.

Geburtstagsverlosung

Verein „mein ALEXBAD e.V." feiert das ALEXBAD

Vom 29. April bis 13. Mai 2018 feierte das ALEXBAD sein einjähriges Jubiläum. Diese Gelegenheit hat die Vorstandschaft von „mein ALEXBAD e.V." genutzt, um die positiven Entwicklungen gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern zu feiern. Im zweiwöchigen Aktionszeitraum hatten die Mitglieder die Möglichkeit, an einer Geburtstagsverlosung teilzunehmen.

Zu gewinnen gab es einen Gutschein für ein Fahrrad im Wert von 500 € von Zweirad Schneider sowie 50 € Guthaben für die Geldwertkarte. Im Juni 2018 wurden die Gewinner von einer kleinen Losfee aus Bad Alexandersbad gezogen. Beide freuten sich über ihren Gewinn und kamen ins ALEXBAD, um ihn dort persönlich entgegenzunehmen.

Anja Hösl
1. Vorsitzende

Anja Hösl, 1. Vorsitzende von „mein ALEXBAD e.V.", überreichte den Fahrradgutschein von Zweirad Schneider an die Gewinnerin Katharina Blaschke, die sich sehr über den Gewinn freute. (Der zweite Gewinner war leider an diesem Tag verhindert.)

Ferienaktion

Entdeckertour für Kinder

Einen Entdeckertag für Kinder boten der Kur- und Gewerbeverein Bad Alexandersbad und der Fichtelgebirgsverein im Rahmen des Ferienprogramms an. Dabei begaben sich 12 Kinder unter Führung von Försterin Nina Ledermüller, Ronald Ledermüller und Sigurd Strobel auf die Spur des Wassers in und um Bayerns kleinstes Heilbad.

Sie besuchten versteckt im Wald gelegene Quellen und natürlich die Heilquelle, den Wenderner Bach und machten dabei viele Spiele, um den Lebensraum Wald zu entdecken und näher kennen zu lernen. Auch viele spannende Ereignisse aus der Geschichte unseres Heilbades lernten die Kinder an besonderen Plätzen kennen.

Sie besuchten das Denkmal zum Besuch des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. und seiner Gattin Luise, das Markgräfliche Schloss aus dem Jahr 1782 und das älteste Gebäude unseres Ortes, das Schweizerhaus. Dort gab es für die Kinder zum Abschluss auch noch ein leckeres Eis.

Ronald Ledermüller
Fichtelgebirgsverein

Einladung zur Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung für alle Ortsteile der Gemeinde Bad Alexandersbad findet am

Donnerstag, 25. Oktober 2018 ab 19.00 Uhr

im Haus des Gastes statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bad Alexandersbad sind herzlich eingeladen!

mein ALEXBAD auf Instagram

Auf Instagram finden Sie Fotos und Videos, die das ALEXBAD in all seinen Facetten zeigen – von beeindruckenden Architekturbildern bis hin zu lustigen Schnappschüssen.

Hier geht es zu unserem Instagram-Profil:
www.instagram.com/alexbad_badalexandersbad

Jahrhundertsommer sprengt alle Rekorde

Ehrenamtliche Helfer des Förderkreises Waldbad hatten alle Hände voll zu tun

Ein rekordverdächtiger Sommer geht zu Ende. Im September schloss der Förderkreis den Waldbadkiosk in Bad Alexandersbad. Es kann zwar weiterhin noch gebadet werden, eine Versorgung durch den Waldbadkiosk erfolgt jedoch nicht mehr.

Die ehrenamtlichen Helfer des Förderkreises Waldbad hatten in diesem Sommer bei weit mehr als 50 Badetagen sowohl im Kiosk als auch am Gelände alle Hände voll zu tun. Dabei leisteten die meisten gleich nach ihrer täglichen beruflichen Arbeit Hilfe im Waldbad. Und das obwohl sie hierfür keinerlei Entschädigung erhielten. Von Mitte Juli bis 10. August waren es u. a. vier Wochen am Stück, an denen täglich von 9.00 Uhr bis abends um 21.00 Uhr bei schwülheißem Wetter mit über 30 Grad Hilfe im Waldbad geleistet wurde.

Gern gesehene Gäste waren wieder Schauspieler von der Luisenburg wie auf dem Bild Paul Kaiser (rechts), der in diesem Jahr den Pater Joachim Haspinger im dramatischen Volksstück „Andreas Hofer – Die Freiheit des Adlers" verkörperte und oft Gast im Waldbad war. Zudem ist er Mitglied im Förderkreis.

Der tägliche Einkauf der Lebensmittel und das Backen von ca. 150 Kuchen kamen noch dazu. Nicht nur die weit über 50 Badetage, auch eine Wassertemperatur von teilweise 27 Grad waren Rekorde. Ähnliches gab es zuletzt nur im Jahrhundertsommer 2003. Genauere Zahlen können in der im Oktober erscheinenden Ausgabe der Waldbadbroschüre des Förderkreises, Ausgabe 35, nachgelesen werden. Unfälle gab es erfreulicherweise im Waldbad nicht, lediglich kleinere Schürfwunden bzw. Insektenstiche waren zu versorgen.

Auffallend war vor allem die große Anzahl an Kleinkindern, bereits ab Juni, der Besuch insgesamt war ebenfalls rekordverdächtig, natürlich auch Dank des ausgezeichneten Wetters. Die neue Schaukelanlage war stets belegt und unter dem Sonnensegel, das zwischenzeitlich wegen eines Risses ohne Fremdverschulden erneuert werden musste, gab es kaum Platz.

Anders stellt sich dies jedoch bei den zur Verfügung gestellten Liegen und Sonnenschirmen dar. Von den Liegen existieren gerade noch drei Stück, die aber auch nicht mehr ganz in Ordnung sind und von den über 30 zur Verfügung gestellten Sonnenschirmen sind nicht einmal mehr die Hälfte wegen zumeist unsachgemäßer Behandlung in Ordnung. Auch eine Holzbank ging zu Bruch. Ob im nächsten Jahr nochmals kostenlos Liegen und Schirme zur Verfügung gestellt werden, ist daher fraglich.

Dass es den Gästen insgesamt im Waldbad gefallen hat, zeigen die zahlreichen positiven Reaktionen der Gäste, vor allem von denjenigen, die erstmals bzw. seit langem wieder einmal das Waldbad besucht haben. Außerdem war der Spendenfisch am Ausgang des Waldbades täglich mehr als gut gefüllt. Weitere 20 neue Mitglieder, die im Waldbad ihr Aufnahmeformular ausgefüllt haben, belegen dies zusätzlich. Inzwischen zählt der Förderkreis 255 Mitglieder.

Bei den Festen hatten die Verantwortlichen in diesem Jahr wieder Glück. Sowohl bei der Saisoneröffnung am 10. Mai, beim Waldbadfest am 30. Juni, als auch beim Grillabend am 4. August herrschte gutes Wetter und der Besuch war ausgezeichnet. Bei der Genusswanderung des Fichtelgebirgsvereins Ortsgruppe Bad Alexandersbad am 19. August beteiligte sich der Förderkreis im Waldbad mit einer Station, wobei Minicurrywürste ausgegeben wurden, die großen Anklang fanden.

Nachdem das Waldbad geschlossen wurde, laufen die Aufräumarbeiten auf Hochtouren. Wie es im nächsten Jahr weitergehen wird, ist noch unklar. Einen solchen Kraftakt von aktiven Mitgliedern, die größtenteils noch im Berufsleben stehen, wird es im nächsten Jahr sicherlich nicht mehr geben. Es wird daher weiterhin nach geeigneten Nachfolgern, evtl. auch Pächtern, für den Kiosk gesucht. Auch stehen im Frühjahr wieder Neuwahlen beim Förderkreis an, die eventuell noch Veränderungen in der Vorstandschaft mit sich ziehen. Auch in der laufenden Badesaison ist die Zahl der Mitglieder wieder kräftig angestiegen. Der Förderkreis zählt jetzt 255 Mitglieder.

Der Dank gilt in diesem Jahr allen, die in irgendeiner Weise zur gelungenen Badesaison 2018 beigetragen haben, angefangen vom Kioskpersonal, das bei teilweise tropischen Temperaturen ausgezeichnete Arbeit in Küche und Ausgabe leistete, bis hin zu den zahlreichen Kuchen- und Salatspendern sowie den Gemeindebediensteten, die zweimal wöchentlich große Mengen Abfall beseitigen mussten.

Richard Ponath
1. Vorsitzender
Förderkreis Waldbad e.V.

Leider gingen in diesem Jahr wieder viele Liegen und Sonnenschirme, zumeist durch unsachgemäße Behandlung, zu Bruch.

Kooperation mit der Stadt Marktredwitz

Interkommunale Zusammenarbeit zum Thema Gesundheit

Yoga oder Pilates ist schön und gut. Für Roland Sommer, Personalratsvorsitzenden der Stadt Marktredwitz ist das aber nicht genug. Zusammen mit seinem Chef, Oberbürgermeister Oliver Weigel, liegt ihm die Gesundheitsförderung der rund 200 Mitarbeiter der Stadt Marktredwitz am Herzen. „Deshalb haben wir nach einem professionellen, aber frei nutzbaren Angebot gesucht." Bei einem Gespräch mit Sabine Schelter, der Leiterin des Individuellen Gesundheits-Managements (IGM) des Heilbades Bad Alexandersbad, ist die Idee entstanden: Die Stadt Marktredwitz und Bad Alexandersbad werden in Zukunft in der Gesundheitsförderung kooperieren.

Sabine Schelter, Leiterin des Fachbereichs IGM, Anja Hösl aus dem Fachbereich Marketing, der Bad Alexandersbader Bürgermeister Peter Berek, der Marktredwitzer Oberbürgermeister Oliver Weigel und der Personalratsvorsitzende der Stadt Marktredwitz, Roland Sommer (von links) arbeiten in Zukunft bei der Gesundheitsförderung zusammen.

Mit dem riesigen Angebot der Nachbarkommune ändert sich nun alles: „Unsere Mitarbeiter können in Zukunft zu günstigen Konditionen das Fitnessstudio im Alexbad ebenso nutzen wie den Sauna- oder Badebereich", sagt Oberbürgermeister Oliver Weigel. Pro Monat erhalten die Mitarbeiter je zwei Bonuskarten im Wert von jeweils vier Euro, die sie bei einem Besuch im Alexbad einlösen können. Dass nun alle 200 Beschäftigten das Angebot nutzen, glaubt Weigel nicht. „Niemand muss, aber jeder darf. Denn wir als Stadt fordern von unseren Mitarbeitern viel und wollen daher auch etwas zurückgeben. Die Investition in die Gesundheit bringt beiden Seiten am meisten."

Das sieht Weigels Bad Alexandersbader Amtskollege Peter Berek ebenso. „Gesundheit ist unsere Kompetenz, da sind wir stark. Warum sollten wir sie dann nicht anderen Kommunen anbieten?". Im Gegenzug sei das Heilbad immer bereit, mit anderen Städten und Gemeinden zusammenzuarbeiten und deren Kompetenzen in Anspruch zu nehmen. „Nur wenn wir in der Region kooperieren, wird letztlich ein Schuh draus." Was mit Marktredwitz hervorragend klappt, wünscht sich der Bürgermeister im großen Stil. So seien die Chefs der großen Heilbäder aus Niederbayern kürzlich bei einem Besuch erstaunt gewesen, dass Bad Alexandersbad als kleiner Ort den Betrieb komplett allein stemmen müsse. „In anderen Bädern ist die gesamte Region beteiligt, das eröffnet natürlich noch mehr Möglichkeiten."

Jammern ist die Sache von Berek und Weigel aber nicht. Wie sie sagen, packen sie lieber an und gehen den ersten Schritt voran. „Es ist toll, dass mit Marktredwitz die größte und derzeit stärkste Stadt in der Region als erste im Landkreis in der Gesundheitsförderung mit uns kooperiert." Oliver Weigel kündigte bei dem Gespräch noch weitere Kooperationen mit dem Heilbad an. „Da ist vieles denkbar. Jetzt kommt es aber zunächst darauf an, dass unsere Mitarbeiter das Angebot nutzen." Roland Sommer ist davon überzeugt, dass viele seiner Kollegen die Einrichtungen im Alexbad ausprobieren.

Dass dies schon einige tun, haben Weigel, Sommer und Berek bei einem kurzen Rundgang gesehen. Kaum betraten sie den Raum, winkte ihnen eine Mitarbeiterin der Marktredwitzer Stadtverwaltung zu, die sich an ihrem freien Tag in angenehmer Badeatmosphäre erholte. Für Roland Sommer, der auch Vorsitzender des Ortsvereins Fichtelgebirge der Gewerkschaft Verdi ist, hat die Kooperation noch einen anderen Hintergrund. „Der öffentliche Dienst muss wieder attraktiver für die Menschen werden. Und deshalb ist auch die Gesundheitsförderung wichtig. Wer sonst außer den öffentlichen Arbeitgebern sollte hier die Initiative ergreifen?". Dass die Bad Alexandersbader Experten in Sachen Gesundheit sind, wissen zum Beispiel die Verantwortlichen des Marktredwitzer Unternehmens RHI und die der Stadt Waldershof. Sowohl die Mitarbeiter im Betrieb als auch in der Kommune nutzen das Angebot des Individuellen Gesundheitsmanagements. „Sie sind von den vielen guten Effekten begeistert", sagt Berek.

Matthias Bäumler, Frankenpost
Sechsämterbote Wunsiedel,
Nr. 146, 26.06.2018

BHV-Marke „Gesundes Bayern"

Das kleinste bayerische Heilbad ist Markenpartner

Der Bayerische Heilbäderverband e.V. (BHV) hat im Jahr 2012 die Marke „Gesundes Bayern" eingeführt. Seit dem Jahr 2014 läuft ein interner Markenprozess, um die Marke inhaltlich und strukturell zu optimieren und zukunftsfähig zu machen. Ziel ist es, die Marke „Gesundes Bayern" als Marktführer im deutschsprachigen Gesundheitstourismus zu positionieren.

Die Marke „Gesundes Bayern" ist deshalb konsequent auf die Gesundheitskompetenz der bayerischen Heilbäder und Kurorte ausgerichtet und grenzt sich klar von Wellness und ähnlichen Angebotsformen ab. Angebote müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllen, um in die markenbezogene Vermarktung integriert zu werden. Diese Qualitätskriterien sollen das Leistungsversprechen der Marke – „Höchste Gesundheitskompetenz in bayerischer Urlaubsqualität" – für Gäste und Patienten erfahrbar machen und werden von einem unabhängigen Expertenteam überprüft.

Auch Bad Alexandersbad als kleinstes der Bayerischen Heilbäder hat sich an diesem Markenprozess beteiligt und ein entsprechend neu gestaltetes Produkt beim Bayerischen Heilbäderverband eingereicht. Im Mai 2018 wurde dann die Urkunde als „Gesundes-Bayern-Markenpartner" an Bürgermeister Peter Berek übergeben, nachdem das Angebot die Überprüfung der Qualitätskriterien erfolgreich bestanden hatte.

Bei dem Angebot mit dem Titel „mein GesundheitsCoaching im ALEXBAD" handelt es sich um einen fünftägigen Gesundheitsaufenthalt in Bad Alexandersbad mit dem Ziel einer nachhaltigen Lebensstiländerung. Denn Hektik, berufliche und private Verpflichtungen bestimmen den Alltag vieler Menschen und lassen wenig Raum für aktive Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und entspannende Momente. Eine Auszeit von den alltäglichen Herausforderungen ist nur selten möglich und alleine oft schwierig zu realisieren.

Mit dem Lebensstilprogramm „mein GesundheitsCoaching" zeigt das Team im ALEXBAD den Teilnehmern neue Wege auf, wie sie sich in ihrem Leben bewusster ernähren, bewegen und ihren Wunsch nach mehr Zeit für sich und Gelassenheit verwirklichen können.

Nach dem Motto „Gesunde Impulse für den Alltag"

Erster Bürgermeister Peter Berek (Mitte) freute sich mit IGM-Leitung Sabine Schelter (links) und IGM-GesundheitsCoach Elke Seidel (rechts) über die Markenpartnerschaft im Rahmen von „Gesundes Bayern".

lernen die Teilnehmer in Vorträgen, Workshops und Praxiseinheiten, wie sie ihr individuelles Gesundheitsmanagement im Alltag umsetzen können. Gesundheitschecks durch die Badeärztin und persönliche Gespräche mit den IGM-GesundheitsCoaches im ALEXBAD unterstützen die nachhaltige Lebensstiländerung. Gemeinsame Erlebnisse in der Gruppe setzen zusätzliche Impulse. Physiotherapeutische Anwendungen, Massagen oder ein Besuch im Panoramabad im ALEXBAD lassen die Teilnehmer zur Ruhe kommen und neue Energie sammeln.

Das Lebensstilprogramm „mein GesundheitsCoaching im ALEXBAD" findet zu festen Terminen in Gruppen von maximal 15 Personen statt. Die Teilnehmer übernachten im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum (EBZ) Bad Alexandersbad, das durch seine Philosophie, die Gäste in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen, die angestrebte Lebensstiländerung positiv beeinflusst.

Anja Hösl
Marketing & Produktentwicklung

Ihr Weihnachtsbaum im ALEXBAD

Gemeinde sucht die schönsten Tannenbäume

Nur noch drei Monate, dann steht Weihnachten vor der Tür. Gerade in der Adventszeit besinnt man sich auf das Wesentliche und erfreut sich an prachtvoll geschmückten Adventskränzen und Tannenbäumen. Auch in Bad Alexandersbad und seine Ortsteile sowie ins ALEXBAD soll ab Anfang Dezember Adventsstimmung einziehen. Deshalb sucht die Gemeinde Bad Alexandersbad nach potentiellen Weihnachtsbäumen, die dem Heilbad ein weihnachtliches Flair verleihen. Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sind aufgerufen, besonders schöne Bäume aus ihren Privatgärten zu stiften.

Die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde kümmern sich um den Abtransport der Bäume, sofern der Aufwand dafür sich in einem angemessenen Rahmen bewegt.

Wer für Weihnachten 2018 einen Baum zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte im Bürgerbüro der Gemeinde Bad Alexandersbad unter der Telefonnummer 09232 9925 – 10, damit bei einem Termin vor Ort rechtzeitig geklärt werden kann, ob der Baum in Frage kommt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

mein **ALEXBAD** auf Facebook
Hier geht es zu den Gesundheitserlebnissen
www.facebook.com/badalexandersbad

Die 5 KurFranken zeigen Geschlossenheit

Die fünf Kurorte Oberfrankens trafen sich zur Jahreshauptversammlung in Bad Rodach

Erster Bürgermeister Tobias Ehrlicher begrüßte seine Kollegen und berichtete über die derzeitige Entwicklung in Bad Rodach. Vorstandsvorsitzender Peter Berek (1. Bürgermeister Bad Alexandersbad) machte deutlich, dass das Herausstellen von Gemeinsamkeiten der Schlüssel zum Erfolg für alle ist. Daher gilt es, den Zusammenhalt zu pflegen und stets im Kontakt und Austausch zu bleiben.

Für das verbleibende Jahr 2018 und das kommende Jahr 2019 möchte die Gemeinschaft der fünf fränkischen Kurorte das Thema Wohnmobilstellplätze in den Mittelpunkt der Arbeit stellen. Vier der fünf Gemeinden verfügen bereits über Stellplätze in direkter Nähe zur örtlichen Therme und denken über eine mögliche Erweiterung nach. In Bad Alexandersbad planen engagierte Bürger derzeit, Stellflächen und die notwendigen Einrichtungen für Wohnmobile direkt hinter dem ALEXBAD zu schaffen.

Ein weiteres Schwerpunktthema der diesjährigen Jahreshauptversammlung galt der finanziellen Ausstattung der bayerischen Heilbäder und Kurorte. Die mit der staatlichen Anerkennung verbundenen Aufgaben stellen Pflichtaufgaben der Orte zur Sicherung des Prädikats dar. Damit einher gehen ein kontinuierlicher Investitionsbedarf und eine finanzielle Belastung durch den laufenden Betrieb. Doch gerade die Heilbäder haben großes Potential zur Entwicklung des ländlichen Raumes, vor allem in strukturschwachen Regionen. Die Strukturpolitik der bayerischen Staatsregierung habe zwar viel bewirkt, es brauche jedoch weiterhin Unterstützung, darüber waren sich alle Anwesenden einig.

Die Gemeinschaft der 5KurFranken fordert deshalb eine weitere Verbesserung der Finanzausstattung für Heilbäder und Kurorte. Dies gelte zunächst für eine starke Unterstützung bei den Investitionen in den Heilbadbetrieb und damit in den Gesundheitstourismus. Darüber hinaus muss auch die Finanzierung des laufenden Betriebes Unterstützung finden. Als Beispiel nannte Vorstandsvorsitzender Berek den Lastenausgleich im Bundesland Thüringen.

Der Bayerische Heilbäderverband, so berichtet der Vorsitzende Berek, sieht im Gesundheitstourismus eine enorme Zukunftschance für den ländlichen Raum. Investitionen in diesem Bereich schaffen Arbeitsplätze, verbessern die Erreichbarkeit von Gesundheitseinrichtungen sowie die Standortqualität von Industrie- und Dienstleistungsstandorten.

Den Bericht des Schatzmeisters Jürgen Kohman gab in Vertretung der stv. Bürgermeister Hans-Josef Stich aus Bad Staffelstein. Die Rechnungsprüfer Stine Michel (Bad Rodach) und Manfred Busch (Weißenstadt) bestätigten die einwandfreie Kassenführung. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Nach einer kurzen Aussprache konnten sich die Versammlungsteilnehmer bei einer fachkundigen Führung durch Bürgermeister Tobias Ehrlicher durch die Therme von den vielfältigen Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten überzeugen.

Die Vertreter der 5 KurFranken bei der Jahreshauptversammlung in Bad Rodach (von links): Tobias Ehrlicher (1. Bürgermeister Bad Rodach), Stine Michel (Geschäftsführerin der Bad Rodacher Bäder GmbH), Hans-Josef Stich (2. Bürgermeister Bad Staffelstein und Werksleiter Obermain Therme), Peter Berek (1. Bürgermeister Bad Alexandersbad), Ottmar Lang (Kurdirektor Bayer. Staatsbad Bad Steben), Manfred Busch (Vorstand KU Weißenstadt) und Bert Horn (1. Bürgermeister Bad Steben).

Anja Hösl
Marketing & Produktentwicklung

Vortrag bei der Freien Akademie für Osteopathie

Freiwillige Spende für das Kinderhaus „Königin Luise" statt Teilnahmekosten

Am letzten Seminarwochenende vor der Sommerpause fand in den Räumen der Freien Akademie für Osteopathie (FAFO) ein Vortrag zum Thema „Was Zahlen erzählen und wie Menschen wirklich ticken" mit der Dozentin und Numerologie-Expertin Edith Steller aus München statt. In ihrem Vortrag zeigte Frau Steller, welchen Einfluss Zahlen auf unser Leben haben. Mit ihren Ausführungen konnte sie so manchen Teilnehmer verblüffen.

Da Frau Steller auf ein Honorar verzichtete, fielen für die Teilnehmer des Vortrages auch keine Kosten an. Stattdessen konnten sie freiwillig einen Obolus für das Kinderhaus „Königin Luise" geben. Dabei ist ein Betrag von rund 160 Euro zusammengekommen, der durch die FAFO auf 200 Euro aufgestockt wurde.

Gabriele Schöner
Freie Akademie für Osteopathie

Die Spende für das Kinderhaus wurde am Samstagabend durch Edith Steller und Gabi Schöner im Rahmen eines Grillabends der FAFO an den Bürgermeister Peter Berek übergeben.

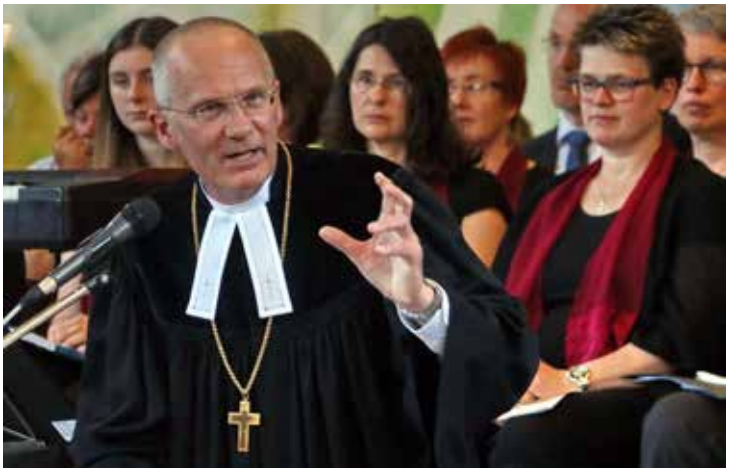
Eine Heimat für Diskussionen

Das Evangelische Bildungszentrum feiert sein 60. Jubiläum mit zahlreichen Gästen

Mit einem Festgottesdienst in der Mehrzweckhalle, die aus allen Nähten platzte, wurden die Festlichkeiten zum 60. Jubiläum des Evangelischen Bildungszentrums in Bad Alexandersbad eingeläutet. Die Predigt hielt Oberkirchenrat Detlev Bierbaum, und er würdigte die Leistungen der als Volkshochschule an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft gegründeten Einrichtung.

Vom „gut nach Hause kommen", war da oft die Rede. Von den Segnungen einer solchen Bildungseinrichtung und was die Menschen von dort mit nach Hause nehmen. Die musikalische Begleitung wurde von Bläsern des Posaunenchors Selb-Wunsiedel, dem Gospelchor Wunsiedel und den Flötistinnen Justina Fuchs und Andrea Hoever hervorragend gestaltet. Für den Festakt hatte Heidi Sprügel die Zwischenspiele am Flügel vorbereitet.

Zum Festakt waren zahlreiche Vertreter der Kurie und aus der Politik erschienen. In den Grußworten ging es immer um die Geschichte des EBZ und um die Veränderung der Einrichtung, damit sie mit ihren 60 Jahren noch immer jung bleiben kann. Auch Dr. Joachim Twisselmann wurde von fast allen Gratulanten erwähnt, da ohne ihn das EBZ sicher nicht so weitläufig einen so guten Ruf genießen würde.



Bei der Predigt platzte die Mehrzweckhalle schier aus allen Nähten.

Leiter und Pfarrer Andreas Beneker beschrieb, dass in den Erfahrungsberichten der ehemaligen Schüler immer wieder ein Punkt auftauche: „Sie haben mir eine neue Welt eröffnet, und ich konnte etwas mitnehmen, was mich noch viele Jahre begleitet und mein Leben bereichert hat." Die Einrichtung hat sich immer weiter entwickelt und war immer eine Heimat für Diskussionen von aktuellen Themen und dem Starten von Aktionen.

Bürgermeister Peter Berek betonte die enge Verbundenheit des EBZ mit der Gemeinde. Die Vielseitigkeit des Angebots und der stetige Austausch seien eine Bereicherung. Dr. Peter Seißer berichtete als Vertreter der Landessynode davon, dass er bereits zur Einweihung, beim Festgottesdienst auf der Luisenburg, als Melder tätig gewesen sei, der die Ankunft des Bischofs verkündete und das Läuten der Glocken initiierte. Seit 60 Jahren sei er mit dem Haus aktiv verbunden.

„Nach dem Vorbild der Bildungsstätte auf dem Hesselberg sollte damals eine Bildungseinrichtung für 100.000 protestantische Landwirte und 300.000 evangelische Arbeiter im Einzugsbereich Nordostbayern errichtet werden. Es war der Beginn der Entwicklung zum heutigen Bildungs- und Tagungszentrum." Seißer erinnerte an Schwester Rotha, die lange Zeit die gute Seele, aber auch feste Hand der Einrichtung gewesen sei.

„Die Freude am Herrn ist eure Stärke", sagte Dekan Peter Bauer in seinem Grußwort. Der Leitspruch des Hauses sei auch sein Hochzeits-Spruch, daher habe er von Beginn an eine tiefe Vertrautheit empfunden. Die Erwachsenenbildung und die Freude darüber, ein solches Tagungshaus beispielsweise für Kirchenvorstandsseminare oder zur Etablierung eines Projekts zur Verfügung zu haben, sei ein großer Gewinn für das Dekanat.

Die Alt-Schüler sagten „Danke". Die große Verbundenheit zeige sich darin, dass bei den Regionaltreffen auch heute noch meist über hundert Teilnehmer zugegen sind.

Matthias Kuhn, Frankenpost Sechsämterbote Wunsiedel, Nr. 159, 11.07.2018

Europa ohne Identität?

Alexandersbader Gespräch mit Professor Bassam Tibi

Am 7. Juli 2018 war Politikwissenschaftler Prof. Dr. Bassam Tibi zu Gast beim „Alexandersbader Gespräch" im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad und lieferte zahlreiche Beiträge zu einem aufgeklärten humanistischen Leitbild.

Bassam Tibi ist ein international angesehener Wissenschaftler und Politikberater, der beide Welten in sich vereint: Er ist ein syrischer Muslim, der bereits in den 70er Jahren die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen hat.

Er fordert dazu auf, sich auf klare Weise mit dem Islam auseinanderzusetzen. „Der Islam ist in Europa und man muss sich mit dem Islam bzw. den Muslimen verständigen und sie integrieren. Aber auf welcher Grundlage? Auf der Grundlage der Aufklärung!" Das ist die zentrale These, mit der Bassam Tibi energisch in die öffentliche Debatte um Zuwanderung und Integration eingegriffen hat.

Gastgeber Dr. Joachim Twisselmann vom EBZ betonte in seiner Begrüßung die „Idee eines geistigen Europas", die erst in der Begegnung mit anderen Gesellschaftsmodellen sichtbar werde. Tibi fordere mit seinen provokanten Thesen alle bewussten Europäer heraus, sich in der kritischen Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Islam ihrer eigenen Identität zu vergewissern.

In einer faszinierenden Mischung aus akademischer Tiefe und – wie er selbst es bezeichnete – „orientalischem Erzählen" ließ der Gast dann die interessiert lauschenden Zuhörerinnen und Zuhörer an seinem profunden Wissen, seinen Forschungsergebnissen und auch an sehr persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen teilhaben.

Ausgehend vom Begriff der „Identität" erklärte Tibi seine Sorge, dass Europa es derzeit immer noch versäume, sich mit dem Islam auf klare Weise auseinanderzusetzen. Seiner Meinung nach ist es wichtig, die Moslems als Menschen zu sehen und sich angemessenes Wissen über deren Religion anzueignen. „Nicht die Menschen sind das Problem, sondern die Werteorientierung muss das Thema sein!", postuliert der Moslem Tibi. Es brauche eine breite demokratische Verständigung auf allen Ebenen des Lebens: individuell, sozial, politisch und kulturell. Die angeregte Diskussion zeigte das große Interesse an den Problemen der weltweiten Migration und des Islamismus mit allen Folgen, auch für Europa.

Bericht basierend auf: Susanne Hassen, Frankenpost Sechsämterbote Wunsiedel, Nr. 161, 13.07.2018

Der Fichtenkreuzschnabel

Tannenpapagei, Christ-, Gicht-, Weihnachts- oder Zigeunervogel – viele Namen für einen Finken

Um den seltsam anmutenden Vogel ranken sich diverse Geschichten und Legenden. Er hat im Volksmund viele Namen und ist unter anderem im Fichtelgebirge zuhause.

Schon von weitem kann man die männlichen Fichtenkreuzschnäbel mit ihrem leuchtenden, roten Gefieder gut erkennen. Die Weibchen sind mit ihrem grünlich gelben Gefieder deutlich unscheinbarer. Aufgrund ihrer Lebensweise hoch oben in den Baumwipfeln und dem farbenfrohen Gefieder wird dieser zu den Finken gehörende Vogel hin und wieder auch als „Tannenpapagei" bezeichnet.

Das auffälligste Merkmal dieses Vogels ist, wie es der Name schon sagt, der auffällig gebogene Schnabel mit den sich kreuzenden Spitzen. Man könnte meinen, dass es sich bei dieser Schnabelform um eine Missbildung handelt, in Wahrheit ist es jedoch ein Spezialwerkzeug. Die gebogenen Schnabelspitzen ermöglichen es dem Fichtenkreuzschnabel, die festanliegenden Knospenschuppen von Zapfen anzuheben, und so an die ölhaltigen Samen heranzukommen. Nur fünf Vogelarten auf der ganzen Welt besitzen solche Schnäbel. Sie alle gehören zu den Finken.

Diesen Fichtenkreuzschnabel hat Sarah Beer fotografiert.

Anders als die meisten unserer Vögel brüten Fichtenkreuzschnäbel in den Wintermonaten. Das liegt vor allem an ihrer Hauptnahrungsquelle. In den Wintermonaten reifen die Samen der Fichte heran und bieten eine reichhaltige Nahrung.

Gerade im Winter kann man den „Weihnachtsvogel" deshalb sehr gut in den Baumwipfeln beobachten. Frisch geschlüpfte Jungvögel weisen übrigens einen ganz normalen Schnabel auf. Erst nach etwa zwei Wochen beginnen die Schnabelspitzen aneinander vorbei zu wachsen.

Nach der starken Fichtenblüte und dem trockenen Sommer wird dieses Jahr vermutlich ein besonders gutes Jahr für die Fichtenkreuzschnäbel. Da die Fichte eine eher feuchtigkeitsliebende Baumart ist, produziert sie nach einem solch trockenen Sommer besonders viele Zapfen um ihr Überleben zu sichern.

Da die Fichte nicht jedes Jahr blüht, kann es vorkommen, dass Fichtenkreuzschnäbel auf der Suche nach Nahrung sehr weite Wanderungen auf sich nehmen. Diese scheinbare Wanderfreudigkeit brachte ihnen die Bezeichnung „Zigeunervögel" ein.

Häufig wird der Fichtenkreuzschnabel auch als „Christvogel" bezeichnet. Der Legende nach soll er sich seinen Schnabel beim Versuch, die Nägel aus dem Kreuz Christi zu ziehen, verbogen haben. Die rote Färbung seines Gefieders stammt vom herabtropfenden Blut. Diese beiden Merkmale trägt er noch heute als Zeichen für seine edle Tat.

Der Fichtenkreuzschnabel gilt seit jeher als gesegneter und heilsbringender Vogel, der gegen böse Zauber aller Art gefeit ist. Dadurch erlangte er noch einen weiteren Namen, denn das Wasser aus dem er trinkt soll gegen Gicht helfen, weshalb er auch als „Gichtvogel" bezeichnet wird.

Text und Foto
Sarah Beer

Die Pflanzenwelt um Bad Alexandersbad

Willy Jackwert stellt die Gemeine Wegwarte vor

Im Spätsommer bis Herbst begegnet uns am Wegrand eine bei uns seltene blaue Blume, die zu der großen Pflanzenfamilie der Asteraceae oder auch Korbblütengewächse gehört.

Kennst Du mich?

Ich bin die Gemeine Wegwarte. Botaniker nennen mich weltweit Cichorium intypus (=Zichorie, Endivie). Mein Name ist unbekannter Herkunft. Mein deutscher Name ist Wegwarte oder auch Blauwarte, da ich hauptsächlich am Weg- und Straßenrand wachse.

Die Gemeine Wegwarte findet man auch bei uns in Bad Alexandersbad an manchen Weg- und Straßenrändern.

Meine Wuchshöhe beträgt unabhängig vom Standort circa 30 bis 150 cm. Der Durchmesser der blauen Blüten kann bis zu 4 cm betragen. Die Blüten sitzen zu mehreren, aber einzeln mit Abstand und ohne langen Stiel am Stängel.

Die Grundblätter und die unteren Stängelblätter sind schrotsägeförmig fiederschnittig, ihre Unterseite ist borstig behaart. Die oberen Stängelblätter haben eine länglich-lanzettliche Form, sind fiederspaltig bis ungeteilt und ohne Blattstiel sitzend.

Meine Hauptblütezeit ist von Juli bis September. Ich bin eine Heil- und Speisepflanze und kann beispielsweise als Spinat, Salat, Kaffee und Tee verwendet werden.

Meine Lebenszeit ist ausdauernd.

Euer Naturfreund

Willy Jackwert

Sommer, Sonne, Fröhlichkeit

Im Seniorenheim St. Michael gab es viele Gelegenheiten zum Feiern

Am 05.07.2018 fand unser jährliches Sommerfest statt. Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Strand und Meer“ verbrachten die Bewohner von St. Michael, ihre Angehörigen und Gäste einige schöne Stunden. Neben der musikalischen Unterhaltung durch Werner Bachfischer sorgten die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung für gute Laune, zu „Pack die Badehose ein“ eröffneten sie, bekleidet mit Schwimmflossen und Schwimmbrille, das Sommerfest. Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Bewohner und Gäste bei Würstchen, Steak und verschiedenen Kaltgetränken einen schönen Nachmittag verbringen.

Am 05.08.2018 feierten die Ordensschwestern Sr. Aloisia (Bild links) und Sr. Roberta (Bild rechts) ihr Professjubiläum. Einrichtungsleiter Peter Konrad, Anja Ries und Andrea Kaltenthaler gratulierten Sr. Aloisia zum 60-jährigen und Sr. Roberta zum 70-jährigen Professjubiläum. Zu diesem Anlass reisten die Jubilare nach Passau ins Mutterhaus, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern und dort ihren Ehrentag zu verbringen.

Aber es wurde nicht nur gefeiert in St. Michael. Die Bauarbeiten in und um St. Michael herum nähern sich dem Ende, so ist der neue Haupteingang fertig und kann bereits genutzt werden. Auch die Parkplätze vor diesem werden in Kürze fertig sein und stehen dann den Besuchern des Hauses zur Verfügung.

Am 20.08.2018 fand im Altenheim St. Michael ein hochkarätiges klassisches Konzert statt. Das Konzert wurde von Frau Olena Kokidko organisiert. Am Klavier zeigte der erst 17-jährige Peter Karplijuk bravourös sein Können und wurde von Lisa Kokidko bei mehreren Stücken auf der Geige begleitet. Der Klaviersolist, ein ehemaliger Musikschüler von Frau Kokidko besucht derzeit ein Musikkolleg in der Ukraine, übt täglich 5 Stunden und möchte Musik studieren. Über 40 Bewohner, Angehörige und Besucher konnten sich an diesem Nachmittag den Werken von Rachmaninow, Rieding, Steibelt, Grieg, Rewutsky und L. v. Beethoven hingeben. Alle waren von diesem Konzert und dem Können der Solisten begeistert. Herr Josef Schmidt bedankte sich und gab zum Ausdruck, dass es ein Konzert war, das an Können der Solisten Seinesgleichen sucht.

Bericht der Seniorenbeauftragten

Seniorenausflug führte über 200 Landkreisbewohner nach Bad Alexandersbad

Die diesjährige Seniorenfahrt des Landkreises führte die Teilnehmer am 09.08.2018 nach Bad Alexandersbad. Unser Heilbad hatte bei der durch das Landratsamt und den Kreisseniorenbeauftragten Horst Weidner organisierten Veranstaltung die Möglichkeit, die Entwicklung des Ortes in den vergangenen Jahren zu präsentieren.

220 ältere Landkreisbewohner waren überwiegend mit Bussen zu der Veranstaltung angereist. Vom Haus des Gastes aus hatten die Senioren einen herrlichen Blick auf die neu gestalteten Schlossterrassen. Viele, die unseren Ort nur aus der Vergangenheit kannten, waren von den neuen barrierefreien Wegen und den Anpflanzungen angenehm überrascht. Bei herrlichem Sommerwetter konnten sie hier und im Kurpark einen Spaziergang unternehmen, die Kneippanlage nutzen und vom Heilwasser kosten.

Erster Bürgermeister Peter Berek zeigte in einem kurzen Vortrag Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart und führte die Senioren damit in einer Zeitreise durch unseren Ort. Bei einer Verlosung konnten die Teilnehmer Freikarten für das neue Panoramabad im ALEXBAD sowie für ein traditionelles Heilwasserbad gewinnen.

Peter Berek bot auch eine Führung durch das ALEXBAD an, die eine große Gruppe Besucher gerne annahm. Die Gläserne Mitte, der Trainingspark, die modernen Therapieräume, aber auch das Panoramabad konnten begeistern. Kaum einer hatte sich ein derartiges Highlight in unserem Ort vorstellen können.

Was wäre ein Seniorentag ohne Essen und Trinken? Bereits im Vorfeld konnten die Teilnehmer zwischen Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Brotzeit wählen.

Foto: Peter Pirner

Während unsere Marketingabteilung Geschenkgutscheine für das ALEXBAD zum Kauf anbot und den Interessierten für Fragen zu den Angeboten im ALEXBAD zur Verfügung stand, sprangen einige Gemeindeangestellte kurzfristig als Bedienung ein, um den Gästen den Gang zum Imbisswagen zu ersparen.

Für Horst Weidner war es die letzte Veranstaltung in seiner Tätigkeit als Seniorenbeauftragter des Landkreises. Landrat Dr. Karl Döhler würdigte sein Engagement und dankte ihm für seinen Einsatz in den vergangenen fünf Jahren. Zusammen mit seiner Mitarbeiterin Michaela Haberkorn und den kommunalen Seniorenbeauftragten hat er in seiner Amtszeit erfolgreiche Seniorenarbeit etabliert. Die Nachfolge von Horst Weidner wird Konrad Scharnagl antreten.

Viel zu schnell verging ein wunderbarer Tag mit vielen Eindrücken und Erlebnissen und immer wieder hörte man den Satz: „Dieser Ausflug war toll. Wir kommen wieder nach Bad Alexandersbad und erzählen unseren Kindern und Enkeln von einem unvergesslichen Tag."

Andrea Kilgert
Seniorenbeauftragte der
Gemeinde Bad Alexandersbad

Osteopathie-Schule eröffnet

3 Osteopathie-Einrichtungen im Markgräflichen Schloss

Eine neue Schule für Osteopathie eröffnet Anfang Dezember im Markgräflichen Schloss. Mit der „Osteopathie-Schule-Scheuerer", kurz OSS, finden sich ab sofort drei große Osteopathie-Einrichtungen unter einem Dach: Der Bundesverband Osteopathie e.V. (BVO), die Freie Akademie für Osteopathie (FAFO) und die Osteopathie-Schule-Scheuerer (OSS).

Die Ausbildung zum Osteopathen an der OSS orientiert sich an den Inhalts- und Stundenvorgaben des BVO und findet berufsbegleitend in fünf bis sechs viertägigen Blockseminaren pro Jahr statt. Insgesamt müssen die Schüler berufsbegleitend 1.350 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten absolvieren und am Ende eines jeden Ausbildungsjahres eine schriftliche und eine praktische Prüfung ablegen. Das Bestehen dieser Jahresprüfungen ist Voraussetzung für die Zulassung zur umfangreichen Abschlussprüfung, mit der die Ausbildung nach fünf Jahren endet.

Der Unterricht ist aufgeteilt in Theorie und Praxis und umfasst medizinische Grundlagenfächer wie Anatomie und Physiologie sowie das Erlernen verschiedener osteopathischer Techniken. Aufnahmebedingung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Physiotherapeut, Krankengymnast, Arzt, Heilpraktiker oder Masseur mit abgeschlossener Ausbildung in Manueller Therapie.

Schulleiter Lutz M. Scheuerer, der selbst bereits seit 20 Jahren Osteopathie unterrichtet, hat ein Lehrerteam aus neun hochqualifizierten Dozenten zusammengestellt. Die ärztliche Leitung der Schule übernimmt Professorin Dr. med. Marion Raab, die gleichzeitig Fachärztin für Anatomie ist.

Schulleiter Lutz M. Scheuerer

Weitere Informationen zur neuen Osteopathieschule sind unter www.scheuerer-weiterbildung.de erhältlich. Wer mehr über das Thema Osteopathie erfahren möchte, findet alle wichtigen Informationen auf www.bv-osteopathie.de. Auf dieser Seite gibt es zudem eine Suchmaschine mit mehr als zweieinhalb tausend qualifizierten Osteopathen bundesweit.

Rüdiger Dietz
BVO – Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

Therapeutische Weiterbildung Scheuerer

Bayerwaldstr. 12
93073 Neutraubling

09401 8818933
info@scheuerer-weiterbildung.de
scheuerer-weiterbildung.de

Archedorf Kleinwendern

Die Bayerische Landgans – Security im Gänsemarsch

Ihnen entgeht nichts! Sobald sich Unbekanntes in ihrer Umgebung tummelt, schlagen die Gänse Alarm. Deshalb werden sie z. B. in Schottland gerne zur Bewachung von Lagerstätten wertvollen Whiskeys eingesetzt. Und ja: Wer dieser gefiederten Security zu nahe kommt, kann durchaus schmerzhafte Erfahrungen mit ihren Schnäbeln machen. Ein Ganter kennt keinen Spaß, wenn es um sein Territorium und seine Gänsedamen geht!

In Kleinwendern werden sehr seltene und urtypische Gänse gezüchtet, die den Menschen der Region wohl schon seit sehr langer Zeit als Nutztiere gute Dienste leisten: Bayerische Landgänse. Die Bayerische Landgans wurde in Franken, der Oberpfalz, Niederbayern und Schwaben gezüchtet. Sie stammt eng von der Graugans ab, ist also ihren einst wilden Verwandten noch sehr nahe.

Es gibt verschiedene Linien und Unterschläge, die aufgrund ihres geringen Bestandes zur Bayerischen Landgans zusammengefasst wurden. Die Fränkische Landgans ist der blaue Farbschlag der Bayerischen Landgans, der vom Bund deutscher Geflügelzüchter anerkannt ist. Das ist für Kleinwendern, das nur wenige Kilometer von der Oberpfälzer Grenze entfernt ist, aber trotzdem nicht ganz so wichtig.

Die Bayerische Landgans zeichnet sich durch hervorragende Bruteigenschaften aus. Sie brütet zuverlässig und eigenständig. Und das Paar, das im vergangenen Jahr in Kleinwendern Einzug hielt, hat tatsächlich brav fünf Junge ausgebrütet. Nutztier heißt im Falle der Gans auch immer Fleischlieferant. Was wären ein zünftiges Kirwa-Essen, Sankt Martin oder Weihnachten ohne einen zarten Gänsebraten? Gerade im Fichtelgebirge kaum vorstellbar.

Das Fleisch der Bayerischen Landgans ist von sehr guter, feinfaseriger und fettarmer Beschaffenheit. Sie ist eine anspruchslose Weidegans, die sozusagen als lebender Rasenmäher zur Pflege von Grünlandflächen sehr gut geeignet ist. Durch ihre Nähe zu ihren wilden Verwandten ist sie gut flugfähig, bleibt ihrem „Heimatflughafen" aber treu. Das Frühjahrsgelege hat zwischen 10-13 Eier. Ein zweites Gelege kann bei Verlust der Gössel angelegt werden und beinhaltet zwischen 6–9 Eier. Auch die Gänseeier sind durch ihr großes Dotter sehr schmackhaft und eignen sich hervorragend zum Kuchen backen.

Früher waren Gänse in den Dörfern, aber sogar in der Stadt sehr verbreitet. Wo Wasser in der Nähe war, war es meist die Aufgabe der Kinder, die Gänse zur Weide und zum Wasser zu treiben und zu beaufsichtigen. Wegen des lebhaften Wesens der Gänse sicher keine langweilige Aufgabe – und sicher auch manchmal von blauen Flecken begleitet, wenn es dem stolzen und selbstbewussten Federvieh zu sehr gegen den eigenen Willen ging.

Die Bayerische Landgans ist stark vom Aussterben bedroht. Nicht einmal mehr 100 Tiere werden aktuell im offiziellen Zuchtbuch geführt – Tendenz leider sinkend. Diese Tiere sind wertvoller Schatz landwirtschaftlicher und züchterischer Tradition, um dessen Erhalt sich Züchter Jörg Bertholdt in Kleinwendern kümmert. Und sie sind ein Mosaikstein auf dem Weg des Bad Alexandersbader Ortsteils zur Anerkennung als 1. Archedorf Bayerns. Vielleicht klappt es ja.

Eine mehrköpfige Kommission der Gesellschaft zur Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (GEH e.V.) wird Kleinwendern voraussichtlich im September einen Besuch abstatten, um die anspruchsvollen geforderten Kriterien zu überprüfen. Man darf auf das Urteil der Fachleute durchaus gespannt sein.

Ronald Ledermüller
Geschäftsführer
Naturpark Fichtelgebirge

Die Bayerische Landgans wurde in Franken, der Oberpfalz, Niederbayern und Schwaben gezüchtet.

Notrufnummern

Gasversorgung
ESM Selb-Marktredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung
SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Wasserversorgung – Wasserwart
Tel. 09232 9925-55

Polizei
Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst
Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Apothekennotdienst
Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf
Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen
Containerplatz am Biomasseheizkraftwerk an der Luisenburgallee
Nur von April – Oktober
Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Altpapierabgabe
Blaue Container
hinter dem Alten Kurhaus

Erlös für das Kinderhaus!
Bitte keine Kartonagen!

Verwaltungsgem. Tröstau
Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921 – 0
Montag – Freitag: 7.30–12.00 Uhr
Montag, Dienstag: 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag: 13.00–17.00 Uhr

Bürgerbüro
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925 – 10
Mo, Di, Do, Fr: 9.00–12.00 Uhr
Mi: 14.30–17.30 Uhr

Gästeservice im ALEXBAD
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925 – 0
Montag – Sonntag: 8.00–22.00 Uhr

ALEXBAD
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925 – 0
Montag – Sonntag: 8.00–22.00 Uhr

Impressum

„Die Quelle"
Ausgabe 49 im September 2018

Herausgeber:
Gemeinde Bad Alexandersbad
Markgrafenstraße 28
95680 Bad Alexandersbad
Telefon 09232 9925 – 0
E-Mail: diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Peter Berek

Die nächste Ausgabe der Quelle erscheint Ende Dezember 2018.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am **23. November 2018.**